

Gänsewacht 2022 / 2023
Protokoll vom 01.11.2022 bis 15.01.2023
14. Jahrgang

Einblick und Dank:

Mit dem Stichtag, 15. Januar, sind winterliche Beobachtungen am Petkumer-Deichvorland und Gänse-Zählungen am Schlafplatz „Sommerpolder“ vorerst beendet. Dies geschieht zeitgleich mit der Beendigung der Treibjagden im Binnenland und der Gänsejagd an der Unterems. In einer Serie von 14 Jahren gelangen der Gänsewacht in frühesten Morgenstunden Einblicke in das weitgehend verborgene Naturgeschehen an Unterems und Dollart, denn mit dem Sonnenaufgang sind die eindrucksvollen Gänseflüge stark verringert und der Naturzauber im Schutzgebiet ist vorbei. Kein Wunder also, dass sich regelmäßig Frühaufsteher vor Ort davon überzeugen, welchen Stellenwert die Unterems für den internationalen Naturschutz hat und „was die Gänsewacht da in Petkum eigentlich macht!“

Zu Beginn der Gänsewacht-Arbeit im Jahr 2009 war die nächtliche Artenverteilung der Wasservögel, speziell im Petkumer Schutzgebiet, nur einigen Insidern bekannt. Noch geringere Erkenntnisse lagen über die Auswirkungen der legal durchgeführten Zugvogeljagd auf Enten und Gänse vor, die von Revierjägern und zahlreichen „Revierlosen“ betrieben wurde. Die traurige Tatsache, dass die Lebensgewohnheiten von Gänsen und anderer Wasservögel im Petkumer Schutzgebiet grob missachtet wurden, führte schließlich zur Gründung der Gänsewacht. Im Anfangsjahr waren deren Mitarbeiter mit zahlreichen Verstößen gegen das Naturschutzrecht konfrontiert, die Dank polizeilicher und veterinärmedizinischer Ermittlungen aufgeklärt werden konnten. Dies bedeutet allerdings nicht, dass aufgrund der „Corpsgeist-Mentalität“ in der Jägerschaft, die Rückverfolgung zu den „Schwarzen-Schafen“ immer gelang.-

Doch ein Blick in die Jagdpraxis der Gänsejäger:

Zum Prinzip einer erfolgreichen Jagd gehört immer auch der Trick, Vogelansammlungen an Rast- und nächtlichen Schlafplätzen aus einem Hinterhalt mit giftigem Blei zu beschießen. Auch geschützte Vogelarten gerieten so in den Schrothagel und galten als Kollateralschaden, falls sie verstümmelt und getötet wurden. Gänsejagden fanden im NSG bei Nebel unter 30 Meter Sichtweite statt. Dies hatte zur Folge, dass Wasservögel nach jagdlicher Verfolgung und Schrotbeschuss in weniger geeignete Rasthabitats auswichen und ein ständiger Fluchtstress die Fitness jagdbarer und streng geschützter Wasservögel beeinträchtigte. Da offene Meeresbuchten wie der Dollart und ein Flussästuar wie die Ems immer auch eine gemeinsame Wohnstätte unterschiedlich sensibler Vogelarten darstellen, sind Konflikte mit der Jagd und anderen traditionellen Nutzungen unvermeidlich. Längst ist bewiesen, dass die Jagd maßgeblich dazu beiträgt, Wildtiere „scheu“ zu machen und sie in Folge mit weniger Fitness auf ständig wechselnde Anforderungen reagieren können. Das Überleben von Zugvögeln in einer industrialisierten Agrar-Landschaft allein ist bereits ohne den schädlichen Einfluss der Jagd nur eingeschränkt gewährleistet.

Leider missachtet die parlamentarische Gesetzgebung seit Jahren, Lösungsansätze anzubieten, die Naturschutz-Konflikte zu entschärfen und wissenschaftliche Erkenntnisse in Verordnungen und Gesetzestexte zeitnah einfließen zu lassen.

Für das Petkumer-Schutzgebiet zuständige Behörden, NLWKN und die Verwaltungen der Stadt Emden und des Landkreises Leer sollten endlich signalisieren, dass die 200 Hektar große NSG-Fläche zwischen Gandersum und Jarßum als fiskalische Eigenjagdfläche bewirtschaftet wird, auf der die Jagd auf Vögel, Feldhasen und andere Säugetiere untersagt ist. Der Beschuss und die Vertreibung von Zugvögeln an der Unterems und den

Einflugschneisen zum Dollart wäre zumindest in einem Schutzgebiet beendet und Gänse wären in geringerem Maße gezwungen, Naturschutzgebiete zu verlassen um alternativ landwirtschaftliche Nutzflächen im Binnenland anzufliegen!

Dass die Signale aus dem „landwirtschaftlichen Komplex“ eher in die falsche Richtung weisen, unterstreicht die tägliche Hetze gegen arktische Vogelarten in der Breite vieler Print-Radio- u. TV-Medien. Arktische Gänse werden zunehmend Attribute angelastet, die sie als angebliche Verbreiter viraler Tierseuchen brandmarken oder sie werden dafür verantwortlich gemacht, dass Bauern das Futter für zu große Rinderherden ausgeht und die eiweißreiche Gras-Silage nicht reicht. Die Absicht der Bauern-Lobbyisten ist erkannt: mit der unterstellten und unbewiesenen Bestands-Explosion einiger Gänsearten lässt sich trefflich von Problemen ablenken, die die „kleine und nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft“ seit Jahrzehnten in den finanziellen Ruin treiben. Hier nach politischen Lösungen zu suchen, die außerhalb der Bejagung und Vergrämung von Gänsen liegen, ist das Gebot der Stunde und darf nicht den Scharfmachern im Jagdsport sowie den Lobbyisten der Agrar-Wirtschaft überlassen werden.

Naturgebiete verlieren seit Jahren ihre Regenerationskraft! Ihre Bedeutung für den Artenschutz wird in inniger Eintracht mit Landwirtschafts-Kammern und anderen gesellschaftlichen Zweckbündnissen geschmälert. Zweifelsfrei sind die Strukturen der organisierten Landschaft-Zerstörung in ihrer fatalen Wirkung auf die Restnatur-Landschaft bestens organisiert. Das Konglomerat der Landschafts-Nutzer ist, zugegeben, effektiv aufgestellt. Es ist schlagkräftiger, als die Vertretungen für Naturschutz-Belange es in Zeiten der aktuellen Energieverknappung und geopolitischer Konflikt-Potenziale sind. Dies mag ein Jammer sein und der Eindruck sich verfestigen, dies sei nicht zu ändern. Dennoch entsteht vor dem Hintergrund dieses Dilemmas vor allem die Pflicht, in kleinräumigen Naturlandschaften weiterhin aufklärend zu wirken, auch wenn es manch einem Profiteur vielfältiger Naturnutzungen „nie und nimmer in den Kram passt“.

Einblick in die praktische Arbeit der Gänsewacht:

An dieser Stelle ein kurzer Einblick in den zeitlichen Aufwand, belastbare Zählraten und Bildbelege in frühen Morgenstunden des Petkumer-Deichvorlandes zu ermitteln:

An 76 aufeinander folgenden Tagen gewannen die Teilnehmer der 14. Gänsewacht-Periode in 160 Stunden intensiver Beobachtung und Foto-Dokumentation ein Gesamtbild des PetkumerSchutzgebietes, welches in der Rückschau vor allem die Frage aufwirft, ob das hohe Störungs-Potenzial von Verursachern etwa vermeidbar wäre und ob an der einen oder anderen Stelle Sicherungsmaßnahmen im und am Schutzgebiet behördlicherseits verbessert werden könnten. Diesbezüglich werden in täglich erstellten Gänsewachtberichten zahlreiche Hinweise gegeben.

Statistischer Überblick versch. Störungsursachen im Zeitraum 1.11.22 - 15.1.2023

Spitzenreiter unter 82 allgemeinen Vogel-Vertreibungen im Bereich des PetkumerSchutzgebietes ist mit 19 Störungen eindeutig die Fähre Ditzum/Petkum, die seit 2 Jahren mit hellen LED-Scheinwerfern ausgerüstet ist und die allgemeine Lichtverschmutzung verstärkt. An zweiter Stelle folgen 13 beleuchtete Pkw`s, die bis direkt an die Spundwand zur Muhde gefahren wurden und weite Teile des NSG ausleuchteten. Beteiligt waren erstaunlich viele Einsatz-Fahrzeuge der Polizei, die Gänsevertreibungen mittels Lichtverschmutzung verursachten. Sinn und Zweck der Polizei-Einsätze blieben allzeit verborgen.

An dritter Stelle rangiert der NLWKN mit einer Baumaßnahme im Dollart-Vorland, die Lichtverschmutzungen am Dollart-Gänseeschlafplatz und der Unterems verursachte.

1. Fährbetrieb 19 Störungen
2. PKW/Fähranleger 13 Störungen
3. NLWKN/Küstenschutz 10 Störungen

4. Jagd/Schusknall 7 Störungen
 5. Greifvogel-Überflug im NSG 7 Störungen
 6. Wohnmobil/Fähranleger 6 Störungen
 7. Feuerwerkskörper 5 Störungen
 8. Elektro-Fahrrad/Fähranleger 4 Störungen
 9. Radsportler/Teekweg (Illegale Nutzung) 3 Störungen
 10. BEE/Müll-Fahrzeug 2 Störungen
 11. Wasserfahrzeug/EMS/Lichtverschmutzung 2 Störungen
 12. Fischereianleger/Heuer 1 Störung
 13. Traktor auf Teekweg/Lichtverschmutzung 1 Störung
 14. Spaziergänger m. Hund/ Emsdeich 1 Störung
 15. Wassersport 1 Störung
- (Gesamt: 82 Störungen)

Wie im Vorjahresbericht die gute Nachricht zuerst: jagdlich bedingte Störungen wurden im Kerngebiet des NSG's selbst nicht festgestellt. Aus deichnahen NSG-Pufferzonen war in frühen Morgenstunden ebenfalls kein Schrotschuss zu hören. Sehr wohl vertrieb der Schusknall Wasservögel von der Unterems, wenn der Beschuss von Gänseketten einen Kilometer entfernt, im Binnenland erfolgte.

Die weniger gute Nachricht: Vogelvertreibungen werden immer häufiger von Personen ausgelöst, die in der Dunkelheit mit modernen Fahrrädern am Emsdeich unterwegs sind und nicht darauf achten, dass ihre LED-Lampen den Regeln der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO) entsprechen und zumindest die Leuchtweite vorschriftsmäßig eingestellt ist. Offensichtlich konnte bei der Gestaltung der Naturschutz-Verordnung, NSG-Unterems, noch nicht bedacht werden, dass auch Elektro- und andere Fahrräder mit hellem Halogenlicht zu einer erheblichen „Lichtverschmutzung“ beitragen, da sie noch kein Massenphänomen waren. Dass helle LED-Kopf- und Handlampen mittlerweile von fast jedem Deich-Spaziergänger mit und ohne Hund genutzt werden, ist bekannt und wird in der Wirkung auf Gänse, Große Brachvögel und andere Vogelarten der Deichvorländer unterschätzt.

Dass seit der Veröffentlichung des 13. Gänsewacht-Berichts im letzten Jahr die Lösung des nächtlichen Wildcampens mit Wohnmobilen am Petkumer Schutzgebiet im Emden-Stadtrat kein Thema war, lässt ebenfalls vermuten, mit welchem Elan an der Ausgestaltung und Verbesserung der „Petkumer-Naturschutz-Verordnung“ gearbeitet wird. Dabei ließe sich das Problem mit der Aufstellung eines einzigen Info-Schildes lösen, welches das nächtliche Campen, zumindest für Wohnmobile, eindeutig regeln könnte.

Dies gilt ebenfalls für die Steganlage des Fischereibetriebes Heuer, die immer noch nicht zu 100% zurückgebaut ist und naturbelastende Folgenutzungen zumindest ausschließen würden. Ebenfalls erinnert die Gänsewacht an eine alte Forderung, entlang des gesamten Unteremsabschnitts das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ganzjährig zu verbieten und zumindest einen Schutzkorridor mit einer Tiefe von einem Kilometer zu errichten, der vom Emsdeich bis ins Binnenland reicht. Dies würde halbwegs gewährleisten, dass Vogelansammlungen im Dollart und an der Ems, auch außerhalb der Silvester-Böllereien, weniger stark gestört werden. Unbeeinflusst blieben immer noch unzählige Lichtverschmutzungen und Störungen, wie z. B. der zunehmende Überflug mit tief fliegenden Hubschraubern der „Northern Helicopter“, die weniger leicht zu entschärfen wären, da Argumente der Rettungsflieger dies erschweren.

Störende Einflüsse, die in das Petkumer Schutzgebiet an der Ems hineinwirken, sind vielfältiger Natur. Die Gänsewacht kann im Rahmen ihrer Arbeit nur ansatzweise ein Gesamtbild der Störungen vermitteln, die über den Zeitraum eines ganzen Jahres erfolgen. Die gesamte Brutzeit bleibt unberücksichtigt, wie auch der Zeitkorridor, zwischen dem 1. Juli und 30. September eines jeden Jahres, in dem außendeich liegende Teekwege für die touristische Nutzung freigegeben sind. Umso wichtiger ist es, den Zustand der Zäune, Tore und die Beschilderungen nicht aus dem Blick zu verlieren und dafür zu sorgen, dass das

Petkumer-Schutzgebiet seinem Naturschutz-Charakter gerecht werden kann.

Dank: Allen, die der Gänsewacht über Jahre der Mitarbeit verbunden sind, gilt der ausdrückliche Dank für die tatkräftige Unterstützung! Dies vor allem für die wertvolle Zeit und den Aufwand, die Petkumer-Gänsewacht am Naturschutzgebiet-Unterems jährlich für zweieinhalb Monate in ehrenamtlicher Arbeit aufrecht zu erhalten. Ein besonderer Dank an Carola, Elke, Willem und Dieter, mit ihrer weitesten Anreise zum historischen Petkum, in dessen „Herrlichkeit“ es für den Naturschutz noch über Jahre hinaus einiges zu tun geben könnte und an dessen Widerborstigkeit bereits ein Pastor namens Ludwig Röntgen vor 268 Jahren schier verzweifelte.

(Hintergrund ist ein Schuss, die Androhung einer Steinigung und eine Flucht nach Esens. Die Story schlummert friedlich im Auricher-Staatsarchiv und gerät ab und zu ins Visier von Historikern. Dies als Info zu Schluss)

Für die Gänsewacht: Eilert Voß Emden, 18.01.2023

In weitgehend tabellarischer Form folgen auf insgesamt 46 DIN-A4 Seiten 76 Beschreibungen, die zumindest versuchen, einen Einblick in das Naturgeschehen an der Unterems zu vermitteln. Dies geschieht immer unter dem Einfluss der Wetter- und Lichtverhältnisse, die vor allem in der 14. Gänsewacht-Periode von Regen, schlechter Sicht und Starkwind geprägt war. Die Wetterdaten sind jeweils in den Tages-Protokollen eingeblendet und vermitteln davon ein Bild. Beobachtet wurde vor allem mit einem 30-fach Optolyth-Spektiv, sowie ZEISS 10x40 Ferngläsern. Belegbilder versch. Vogelansammlungen, Störungen und anderer, aktueller Situationen wurden mit NIKOND750/Vollformat-Kameras und Objektiven bis 500 mm angefertigt. Ein massives Holzstativ war die Gewähr dafür, Verwacklungen bei der Zählung und Fotografie zu minimieren. Gänsewacht am Petkumer-Siel

76 Protokolle der Gänsewacht-Petkum in chronologischer Reihenfolge:

Di. 01.11.2022 Petkum-Siel (Erster Tag der 14. Gänsewacht-Periode im NSG Petkum)
Wetterdaten: +14,0 Grad C, (1 Std. vor Sonnenaufgang gemessen), bedeckt; Wind: Süd 4-5;
Sonnenaufgang (SoA): 07:25 Uhr; Hochwasser in Emden, Seeschleuse (HW) 04:36 Uhr
06:25 Uhr: Beginn der Gänsewacht; Aufbau von Beobachtungsgerät auf der Aussichtsplattform vom Petkumer-Siel

06:40 Uhr: Sommerpolder; 160 Krickenten, 35 Lachmöwen, 2 Große Brachvögel.

07:15 Uhr: Widdelswehr-Emsufer; 150 Graugänse beenden Nachtruhe; Flug > Osten, (Binnenland). 12 Brandgänse, 100 Enten verbleiben auf Schlickwatt.

07:18 Uhr: NSG-Ostteil (Riedzone); ca. 80.000 Stare beenden Ruhezeit und fliegen in zwei Schwärmen in nördliche Richtung, Binnenland. Anlass: Rohrweihen-Weibchen überfliegt Rastgebiet. Ein Blessgans-Kadaver wird von juveniler Silbermöwe „gerupft“.

Hinweis: Wie sich derzeit das Ansteckungs-Potenzial im Hinblick der H5N8-Vogelgrippe darstellt, kann zu Beginn der ab heute stattfindenden, täglichen Gänsewacht-Sitzungen noch nicht beurteilt werden.

07:32 Uhr: Pogum/ Dollart; ca. 4.000 Nonnengänse verlassen Rastgebiet am Geisedamm. späterer Einflug in Emsvorland in Höhe von Petkumer-Münste.

16:25 Uhr: Petkum/Fähranleger: Beobachtung des abendlichen Starenzuges. (Grobe Schätzung: 100.000 Individ.). Stare werden von einer Rohrweihe und 2 Mäusebussarden attackiert.

17:31 Uhr: Dollart; Einflug von 2.000 Nonnengänsen aus nordöstlicher Richtung.

Gänsewacht von 6:25 bis 9:05 Uhr u. 16:25-17:40 Uhr. (1 Besucher aus dem Moormerland)

Mi. 02.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +10,6 Grad C, bedeckt; Wind: WSW: 5-6; SoA: 07:27 Uhr; HW: 05:39 Uhr
06:25 Uhr: Sommerpolder; 12.000 Nonnengänse auf überwiegend vegetationslosem Terrain.
07:05 Uhr. ebenda; ca. 7.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Späterer Einflug ins östlich
gelegene Deichvorland in Höhe Petkumer-Münste.

07:15 Uhr: Außenmuhde; Fähre befährt Sielgewässer. 4.000 Nonnengänse verlassen
Sommerpolder.

07:24 Uhr: Riedgebiet östl. Muhde; Start von ca. 80.000 Staren in drei etwa gleichgroßen
Gruppen. Flug ausschließlich in nördlich gelegenes, rechtsemsisches Binnenland.

07:30 Uhr: Außenmuhde; Fähre auf Rückfahrt nach Ditzum. 1.000 Nonnengänse verlassen
den Polder. 220 Pfeif- u. 85 Krickenten verweilen.

08:00 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 900 Pfeifenten, 700 Säbelschnäbler, 40 Brandgänse,
250 Alpenstrandläufer u. 4 Gr. Brachvögel. 16:10 Uhr: Petkum/Jarßum, Teekabfuhrweg; 2
Radsportler heben Rennräder über das

verschlossene Haupttor in Höhe des Kirchweges und nutzen jahreszeitlich gesperrten
Weg im NSG illegal. Am Fähranleger werden die Räder erneut über ein Tor gehoben. Beide
Sportler werden angesprochen. Die einsichtigen jungen Männer werden seitens der
Gänsewacht daran erinnert, ähnliche Missachtungen des Naturschutzrechts in Zukunft zu
unterlassen. (Belegfotos)

16:15 Uhr: Petkum/Riedgebiet; Beginn des Staren-Einflugs. Bis 17:20 Uhr suchen kleinere
und größere Starenschwärme das Riedgebiet auf, werden allerdings von einem Mäusebussard
attackiert. In der Riedzone erfolgen mehrere Ortswechsel nach Greifvogelüberflügen.

Gänsewacht von 6:25 bis 8:10 Uhr u. 16:10-17:30 Uhr

Do. 03.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +9.2 Grad C, bedeckt; Wind: S 4-5; SoA: 07:29 Uhr; HW: 07:56 Uhr

06:25 Uhr: Petkum-Sommerpolder; 5.100 Nonnengänse

07:15 Uhr: Außenmuhde; Fähre befährt Sielgewässer. Etwa 250 Enten verlassen Muhde.

07:25 Uhr: Riedgebiet; nach und nach verlassen bis 7:35 Uhr ca. 80.000 Stare den
nächtlichen Schlafplatz. Um 7:40 Uhr überfliegt ein Mäusebussard das Vorland ohne
Störungen zu verursachen.

07:40 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 114 Gr. Brachvögel, 61 Brandgänse, 950 Säbelschnäbler,
26 Kiebitze, 1 Kormoran, 240 Krick- u. 220 Pfeifenten, 1 Heringsmöwe.

07:55 Uhr: Priel/Fähranleger; 35 Pfeif-, 65 Krick- u. 18 Stockenten, 4 Saatkrähen.

16:20 Uhr: Fähranleger; Beobachtung des Staren-Einfluges. 40.000 Stare werden von
Rohrweihen-Weibchen attackiert.

Gänsewacht von 6:25-8:20 Uhr u. 16:20-17:20 Uhr (Dank an eine Besucherin aus Emden)

Fr. 04.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +10.6 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW: 3-4; SoA: 7:31; HW: 8:24 Uhr

06:30 Uhr: Sommerpolder; 6.700 Nonnengänse im Windschutz von südl. Sommerdeich.

Wegen erhöhtem Hochwasser sind Dreiviertel des Polders mit Wasser bedeckt.

07:05 Uhr: ebenda; 4.500 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet fluchtartig. 2.200 Nonneng.
verbleiben auf der Wasserfläche.

07:20 Uhr: Muhde; Ditzumer Fähre befährt Sielgewässer Richtung Fähranleger. Weitere
500 Nonnengänse verlassen den Polder.

07:23 Uhr: Riedgebiet; ca. 20.000 Stare verlassen in zwei Gruppen das Rastgebiet.

07:57 Uhr: Außenmuhde/Sommerdeich; 1 Rotfuchs trippelt über den Erdwall und trägt
toten Vogel (Ente ?) Richtung Ems, legt seine Beute ab und läuft gemächlich zu einem
kleineren Riedfeld in Nähe des Fischerei-Anlegers zurück. (Belegfoto). Hier entschwindet er
dem Blick des Beobachters. Gegen 8:30 Uhr erreicht das Hochwasser mit 740 cm am
Pogumer Emspegel seinen höchsten Stand. Weite Teile des westl. und östlichen Vorlandes
sind überflutet und Rastvögel wie Säbelschnäbler, Alpenstrandläufer, Brachvögel, Krick- und
Pfeifenten rasten in Nähe des Teekweges. Störungen unterbleiben zum Glück.

16:15 Uhr: Fähranleger; Beobachtung des abendlichen Starenzuges.

17:04 Uhr: Jarßum/Borßum/Binnendeich: 1 Schrotschuss. Sekunden später fliegen einige Tausend Stare über den Emsdeich bis direkt ins Riedgebiet, östlich vom Sielgewässer.

Gänsewacht von 6:30-8:30 Uhr u. 16:15-17:15 Uhr

Sa. 05.11.2022 Petkum-Siel u. Gandersum

Wetterdaten: +6,2 Grad C, heiter-wolkig; Wind: SW 3-4; SoA: 07:33 Uhr; HW: 09:42 Uhr

06:30 Uhr: Sommerpolder; 600 Nonnengänse, 115 Gr. Brachvögel, 760 Krickenten. Am Emsufer rasten 4.500 Gänse (Nonnen- Bless- u. Graug.) Am Priel 270 Graugänse.

07:17 Uhr: Riedgebiet; tausende Stare verlassen das Rastgebiet in drei großen Schwärmen.

07:18 Uhr: Sommerpolder; Zuzug von 1.600 Nonnengänsen aus westl. Richtung. Gegen

7:32 Uhr Zuzug von 750 Säbelschnäblern, 30 Graugänsen u. 32 Stockenten. Auf der Muhde rasten 2.050 Krick- u. 45 Pfeifenten. Auf Vorlandflächen in Höhe von Widdelswehr 850 Nonnengänse.

15:35 Uhr: Fähranleger/Sielgebäude; Beobachtung des Stareneinflugs. Gegen 15:40 Uhr ist im Südosten das neueste Kreuzfahrtschiff der Papenburger Meyerwerft sichtbar: der stählerne Plattenbau nähert sich dem geschlossenen Gandersumer-Sperrwerk. Auf dem Fährparkplatz u. der Fährstraße parken 5 Wohnmobile mit Autokennzeichen BOR, TE, EL, JE u. GNT.

19:20 Uhr: Gandersum/Leeraner Straße; auf mindestens 1 km Länge parken unzählige Pkw auf einem Radweg und behindern die Nutzung für Radler und Fußgänger. Ein übliches Spektakel, wenn Passagierschiffe der Meyerwerft durch das Sperrwerk geschleppt werden. Hunderte Schaulustige stehen mit Kind und Kegel zwischen Oldersum und Gandersum auf dem Emsdeich. Ein bestialischer Gestank aus Abgasrohren von sechs See- und Hafenschleppern verpestet die Luft. Es gehört schon ein riesiges Maß Ignoranz dazu, diesen in der Regel an Wochenenden stattfindenden Werbespektakeln der Kreuzfahrtindustrie zu folgen und keine Mühen zu scheuen, dafür aus Sachsen, Thüringen, Dortmund und Bayern anzureisen. Der Wattenrat begleitet die Überführung der Riesenschiffe seit Jahren zu Lande und ab und zu mit Protestbannern auf dem Wasser. Hier ein Link zu einem „Meyer-Pott“, für den die Ems inmitten der Brutzeit mehr als einen Meter höher als das normale Hochwasser aufgestaut wurde. Unzählige Gelege von Wasservögeln wurden vernichtet und keine Mitarbeiter in Genehmigungsbehörden werden je dafür zur Rechenschaft gezogen oder gar bestraft.

(<<https://www.wattenrat.de/2022/04/30/ems-enorme-gelegeverluste-durchueberfuehrung-des-meyer-schiffs-disney-wish/>>)

Gänsewacht von 6:30-8:35 u. 15:35-22:30 Uhr

So. 06.11.2022 Petkum-Siel/ Gandersum u. Nüttermoor

Wetterdaten: +8,8 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 07:35 Uhr; HW: 10:41 Uhr

06:25 Uhr: Sommerpolder; 2.700 Nonnengänse u. 650 Säbelschnäbler im emsnahen Polderareal. Der Nordabschnitt des Polders ist in Nähe des Teekabfuhrweges vogelleer.

2 Wohnmobile parken an der Deichtreppe zum Sielgebäude und direkt vor dem Teekwegtor.

Ein weiterer Wildcamper parkt auf dem Fährparkplatz. Offensichtlich wurden 2 Wohnmobile

nach der Durchfahrt der „AVIA“ in der Dunkelheit umgeparkt. Um 7:05 Uhr wechselt ein

Wohnmobil aus Tecklenburg (TE-XXX) erneut seinen Standort. Das Fahrlicht ist

eingeschaltet. Die Folge: 1.500 Nonnengänse verlassen den Polder fluchtartig. Flugrichtung Ost, ins Emsvorland von Petkumer Münte. (Zwei Besucherinnen der Gänsewacht sind Zeugen der Gänsevertreibung).

09:00 Uhr: Gandersum; Beginn der monatlich stattfindenden Schwimmvogelzählung im

Emsabschnitt, Emssperrwerk-Emstunnel. Ab Oldersum ist unübersehbar, dass die

Brackwasser-Wiesen an der Ems stark verschlammt sind und sich auffällig wenige

Wasservögel am rechten Ufer der Ems befinden. Die Ursache liegt auf der Hand: während der

Passage des riesigen und hell erleuchteten Kreuzfahrtschiffes zum Emssperrwerk, dem

Einsatz heller Suchscheinwerfer und der Anwesenheit unzähliger Passanten auf und an

Deichen, wurden Wasservögel aus dem „NSG-Untere Ems“ vertrieben.- Nach grafischer

Darstellung bei <pegelonline.de> wurde das Gandersumer Wehr am 4.11.22, gegen 8:10 Uhr,

bei einer erhöhten Tide von 752 cm geschlossen. Dieser hohe Wasserstand wurde für die Schiffspassage der „AVIA“ bis zum 5.11.2022, 18:50 Uhr, über einen Stau-Zeitraum von 35 Std. beibehalten. (Eine lange Stau-Zeit außerhalb des natürlichen Tidegeschehens). Dennoch sind das übliche Szenarien, wenn Kreuzfahrtschiffe der Meyerwerft durch die Papenburger-Dockschleuse und anschließend mit zwei PS-starken Schleppern nach Gandersum bugsiert werden. Dass wochenlang Baggerschiffe rund um die Uhr im Einsatz sind und den sowieso miserablen Gewässerzustand der Ems verschlechtern, sei ebenfalls erwähnt. Die Ems erreichte im Ranking aller deutschen Flüsse „Rang 4“ und gilt fortan als dreckigster Fluss! Ein Negativ-Rekord mit wenig Aussicht auf Besserung.

Hier das beklagenswerte Ergebnis der 2 ½ stündigen Zählung:

Abschnitt Gandersum-Sautelersiel:

16 Nonnengänse, 2 Blessgänse, 79 Graugänse, 9 Nilgänse, 3.879 Pfeifenten (in der Flußmitte)
363 Krickenten, 176 Stockenten, 4 Mäusebussarde, 28 Lachmöwen, 473 Sturmmöwen,
1 Mantelmöwe, 6 Silbermöwen, 1 Heringsmöwe, 6 Dohlen, 5 Rabenkrähen, 19 Saatkrähen,
350 Stare, 1 Stieglitz

Abschnitt: Sautelersiel-Emstunnel

38 Graugänse, 1 Brandente, 6 Pfeifenten, 16 Stockenten, 1 Mäusebussard, 1 Turmfalke,
9 Gr. Brachvögel. 1 Rabenkrähe

Gänsewacht von 6:25-8:55 Uhr u. anschl. Vogelzählung bis 11:30 Uhr

Mo. 07.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +10,4 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 5; SoA: 7:37; HW: 11:28 Uhr
06:25 Uhr: Sommerpolder; 4.500 Nonnengänse auf vegetationsfreier Schlickfläche. Auf dem
Fährparkplatz parkt ein Wohnmobil aus Dortmund (DO-XXXX)

06:52 Uhr: Außenmuhde: Fähre befährt Sielgewässer. Beim Anlegemanöver kurzzeitige
Nutzung heller Zusatzbeleuchtung. Keine Fluchtreaktion im Polder, da Lichtstrahl das
Rastgebiet nicht erfasst.

07:10 Uhr: Sommerpolder; 4.500 Nonnengänse verlassen den Polder.

07:20 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; 8.200 Gänse unterschiedlicher Arten. Um 7:28 Uhr
verlassen alle Gänse das Vorland: ein Mäusebussard überfliegt das Rastgebiet.

07:35 Uhr: Ostteil/NSG; 7.400 Nonnengänse im Vegetationsbereich der Vorland-Wiesen.

07:45 Uhr: Fischereianleger; laute Schlaggeräusche von einem Schäkel und einer Stahlkette, die im
Wind hin- und her schwingen und einen Stahl-Dalben berühren. Seit mehreren Jahren
existiert dieser unhaltbare Zustand und beeinträchtigt die Ruhe im Schutzgebiet. Eine
Demontage der schweren Kette stellt indes kein Problem dar, denn es bedarf nur den
minimalen Aufwand, eine Leiter aufzustellen und mit einer Zange einen Stahl-Schäkel
abzuschrauben.

Gänsewacht von 6:25-8:00 Uhr

Di. 08.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +10,8 Grad C, bedeckt; Wind: SW 3; SoA: 07:39 Uhr; HW: 00:11 Uhr

06:25 Uhr: Sommerpolder/Emsnähe: 4.800 Nonnengänse, keine Gänse am Teekwegzaun.

06:30 Uhr: Emsufer/Petkum-Jarßum; 11.300 Nonnengänse, 12 Graugänse, 109 Brandenten,
41 Große Brachvögel, 220 Säbelschnäbler, 18 Stockenten u. 250 Alpenstrandläufer.

06:31 Uhr: Fischereianleger/Teekwegtor; ein junger Mann stoppt sein Rennrad am
verschlossenen Zugangstor zum Teekweg und beabsichtigt, das Rad über die Absperrung zu
heben. Wegen dieser Absicht wird er von der Gänsewacht angesprochen und darauf
hingewiesen, dass die Nutzung derzeit untersagt ist und dies mit einer eindeutigen
Beschilderung zum Ausdruck gebracht wird. Dennoch unternimmt der Mann den Versuch, die
Hinweise zu ignorieren, hantiert an seinem Rad, um es über das Tor zu heben. Nur der
energische Appell an die Vernunft veranlassen den wortlos dastehenden Mann, auf sein
Vorhaben zu verzichten. Schließlich macht er kehrt und nutzt statt des Teekweges den

Binnendeichweg. In Höhe des alten Petkumer Sportplatzes rast der Mann mit seinem Mountainbike über die Deichkrone, stoppt am Teekwegtor, schwingt das Rad über die Absperrung und fährt, trotz der Bitte, 15.000 Gänse nicht zu stören, bis zur nächsten Absperrung in Höhe von Jarßum. Dort wird das Rad erneut über ein verschlossenes Tor gehoben.-

Rückblick: Während der letzten Gänsewachtperiode war derselbe Mann an jedem Werktag mit einem Fahrrad auf dem Verteidigungsweg unterwegs. Das LED-Licht war zu hoch eingestellt und verursachte während der Deichüberfahrt in Höhe von Jarßum bei scheuen Vögeln die Auslösung des Fluchtreflexes. Auf die beobachteten Störungen wurde der Mann mehrfach hingewiesen. Sein lapidarer Kommentar: (er)...“ müsse halt an seine eigene Sicherheit denken...! Das heutige Verhalten des jungen Radlers ist inakzeptabel. Zumindest sollten wegen der Minimierung des vielfältigen Störpotenzials im NSG jahrelang kritisierte, bauliche Schwächen an den Zäunen und Toren endlich behoben werden.

07:25 Uhr: Riedgebiet/Östl. Muhde; Tausende Stare verlassen in 3 Schwärmen den Schlafplatz. Außer einem Turmfalken befindet sich kein Greifvogel im NSG.

07:30 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 11.300 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet. Einflug wenig später im Ostteil des Petkumer Deichvorlandes.

07:35 Uhr: Priel/Fähranleger; 135 Graugänse, 35 Krick- u. 8 Pfeifenten

07:40 Uhr: Fährparkplatz; Autofahrer hält am Zaun, steigt aus und fotografiert das Morgenrot über dem Sperrwerk. Alle Rastvögel verlassen den Priel.

07:50 Uhr: Sielgewässer; 960 Krickenten, 35 Stockenten, 12 Graugänse, 1 Kormoran.

08:10 Uhr: Pogum/Dollart; Bagger im Vorland aktiv. (Ausbaggern von Grütten u. Gräben)

08:10 Uhr: Petkum/NSG-Pufferzone; auf frisch gepflügter und ehemaliger Gänsewiese suchen 900 Stare u.a. Regenwürmer. Seit mehreren Jahren registriert die Gänsewacht, dass der Landeigentümer die ehemals artenreiche Wiese drainiert und beabsichtigt, die Fläche „Intensiv-landwirtschaftlich“ zu nutzen.

16:15 Uhr: NSG-Westteil; tausende Stare überfliegen das Deichvorland und werden von einem Sperber attackiert. Der Starenschwarm weicht dem Greifvogel geschickt aus; es bilden sich fantastische Flugbilder über dem Deichvorland. Gegen 17:00 Uhr kehrt Ruhe ein: „der Sperber machte Beute“.

Gänsewacht von 6:25-8:25 Uhr u. 16:15-17:00 Uhr

Mi. 09.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: 10,5 Grad C, heiter-wolkig; Wind:SW 3; SoA: 07:41 Uhr; HW: 00:39 Uhr

06:20 Uhr: Sommerpolder; 14.500 Nonnengänse innerhalb u. außerhalb vom Sommerdeich.

06:45 Uhr: Siel/Deichverteidigungsweg; Mountain-Biker stoppt sein Rad, erblickt Mitarbeiter der Gänsewacht und zögert, sich für die Deichrampe in Höhe des ehem. Sportplatzes zu entscheiden und wird wegen der gestrigen illegalen Nutzung des Teekweges angesprochen. Da nicht klar erkennbar ist, ob er sein Rad dennoch über Absperrungen hebt, wird die Situation fotografiert und ihm gesagt, dass das Foto ggf. den Behörden zur Verfügung gestellt werde, falls er ein zweites Mal die Regelung der Öffnungszeit im NSG missachtet. Wie auch immer: der Mann entscheidet für sich, seine Provokationen nicht auf die Spitze zu treiben und rast weiter am Innendeich entlang, um wenig später den ausgewiesenen Teekwegzugang in Jarßum zu nutzen.

07:25 Uhr: Außenmuhde; Ditzumer-Fähre befährt Sielgewässer. Etwa 200.000 Stare verlassen das Riedgebiet und fliegen in nordwestliche Richtung. Zeitgleich überfliegen ein Mäusebussard und eine Rohrweihe den Sommerpolder. Beide Ereignisse, die Fähre, ein aufgeschreckter riesiger Starenschwarm und die Anwesenheit von zwei größeren Greifvögeln veranlassen 14.500 Nonnengänse, den Sommerpolder spontan zu verlassen. (Belegfotos)

07:32 Uhr: Pogum/Dollartvorland; Beginn von Baggerarbeiten. Einige tausend Gänse verlassen die Schlickflächen südlich des Geisedamms.

07:35 Uhr: Fährparkplatz; beleuchteter Pkw fährt bis direkt an den Drahtzaun. Der Fahrer steigt aus und macht ein Foto von Gänsen, die den Priel und das Vorland fluchtartig verlassen.

07:44 Uhr: Pogum; 1 Schrotschuss

08:05 Uhr: Petkum/Emsdeich; 700 Saatkrähen fliegen im Schwarm von West nach Ost.

08:10 Uhr: Emsufer/nördl. Geisedamm; 7 Seehunde rasten auf Schlickfläche, direkt an der Ems, in Höhe von Borßum.

Gänsewacht von 6:20-8:20 Uhr

Do. 10.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,7 Grad C, bedeckt; Wind. W 4-5; SoA: 07:43 Uhr; HW: 01:12 Uhr

06:30 Uhr: Fähranleger; 1 Wohnmobil aus Dortmund (DO-XX XXXX). Fahrzeug wurde am gestrigen Abend so eingeparkt, dass die Fahrlichter Richtung Westen zeigen. Mit einem Schäferhund wurde in den Abendstunden ein Deichspaziergang Richtung Westen unternommen. (Pers. Info v. Wohnmobilst). Die Gänsewacht registriert, dass der deichnahe Polderbereich von Gänsen gemieden wird. Im Restpolder befinden sich „nur“ 950 Nonneng.

06:55 Uhr: Emsvorland; erster morgendlicher Überflug einiger Blessgänse.

07:05 Uhr: Siel; Sieltore werden beim Pegelstand von 377 cm am Pogumer-Pegel automatisch geöffnet. Der sogenannte „Sielzug“ des Binnenland-Wassers beginnt.

07:15 Uhr: Emsufer/Petkum-Widdelsehr; 11.500 Nonnengänse auf Schlickflächen der Ems. Ein möglicher Hinweis darauf, dass eine frühmorgendliche Störung stattfand, Gänse nach Süden auswichen und dort die Nachtruhe fortsetzten. Zeitgleich befährt die Fähre das Sielgewässer.

07:27 Uhr: Fähranleger; Stare verlassen in zwei großen Schwärmen das Ried, während der Wohnmobilst seinen Camper verlässt und einen Deichspaziergang mit Hund unternimmt. Der Mann wird wegen möglicher, unbeabsichtigter Störungen rastender Gänse angesprochen und erklärt, ...dass er den Petkumer Fährparkplatz schon jahrelang für Übernachtungen nutzt, denn die Enge auf den Wohnmobilplätzen sei ihm zuwider. Auch könne er nächtens das Wohnmobil mal verlassen um am Zaun „pinkeln zu geh`n“. Dass dabei ab und zu Rastvögel gestört und vertrieben werden, gab der Wildcamper auf Nachfrage unumwunden zu. Eine Begründung mehr, dass die Stadt Emden das nächtliche Wildcampen am NSG Petkum von abends 22:00 Uhr bis morgens 06:00 Uhr endlich untersagt und für eine eindeutige Beschilderung sorgt, die an der Dyksterhuser-Bohrinsel im Dollart seit Jahren existiert und von zust. Behörden des Landkreises Leer durchgesetzt wurde.

16:20 Uhr: Fähranleger; Beobachtung des abendlichen Stareneinfluges.

16:34 Uhr: ebenda; Wohnmobil mit Osnabrücker-Kennz. (OS) wird geparkt, verlässt den Ort allerdings nach einer Viertelstunde.

16:53 Uhr: Teekwegtor/Siel; Radsportler rast über die Fährstraße kommend, bis unmittelbar vor das Zugangstor zum Teekweg. Das Rennrad wird über das Tor gehoben und der Teekweg illegal bis Jarßum genutzt. Die Appelle der Gänsewacht und eines anderen Zeugen (NaBuMitglied), veranlassten den Sportler nicht, auf seine täglich zur Gewohnheit gewordene Tour durch das Schutzgebiet zu verzichten (Belegfoto). Die Mängel an den Absperrungen zum NSG sind gravierend und veranlassen zunehmend Passanten, gegen jahreszeitlich befristete Nutzungsregelungen des Teekweges im Petkumer Naturschutzgebiet zu verstoßen, da Konsequenzen seitens der Ordnungsbehörden kaum zu befürchten sind.

Gänsewacht von 6:20-8:30 Uhr u. 16:15- 17:55 Uhr

Fr. 11.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +11,0 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 07:44 Uhr; HW: 01:41 Uhr

06:25 Uhr: Fähranleger; bekannter Radler (u. illegaler Nutzer des Teekweges), befährt von Gandersum kommend den Deichweg an der Binnenseite des Emsdeiches. Statt erneut gegen Naturschutzregeln zu verstoßen, benutzt der Radler heute den offiziellen Radweg entlang der Leeraner Straße. Die Gänsewacht wird seine „Gewohnheiten“ weiterhin „auf dem Schirm haben“ und hofft auf die Überzeugungskraft der Naturschutz-Argumente.

06:30 Uhr: Sommerpolder; 7.000 Nonnengänse rasten in vegetationsfreier Zone des Polders.

06:35 Uhr: Emsufer/Muhde bis Widdelsehr; 4.500 Nonnengänse auf dem Schlickwatt.

07:20 Uhr: Siel/Teekwegzugang; PKW fährt mit eingeschaltetem Fahrlicht bis direkt an das

verschlossene Haupttor, zum NSG-Westteil. Das Fahrzeug verweilt dort eine Stunde, ohne dass der Fahrer das Auto verlässt. Die Gänsewacht bittet den Fahrer, das Schutzgebiet in Zukunft nicht mehr auszuleuchten. (Zum Glück führte die Störung nicht zu einer Gänseflucht)
07:50 Uhr: Sommerpolder; 4.500 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet und werden offensichtlich bei ihrem Flug Richtung Osten, vom PKW-Fahrer fotografiert.

Gänsewacht von 6:25-8:35 Uhr

Sa. 12.11.2022 Petkum-Siel Wetterdaten: +4,0 Grad C, dunstig, Sicht 1 km; Wind: SW 1; SoA: 07:46; HW: 02:11 Uhr

06:30 Uhr: Sommerpolder; 14.400 Nonnengänse

07:35 Uhr: Riedzone/östl. Muhde; ca. 500.000 Stare verlassen Rastgebiet in 4 Schwärmen.

07:40 Uhr: Sommerpolder; 14.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe im Polder. Flug > Ost.

07:47 Uhr: Gandersum/Oldersum; 1 Schrotschuss im Binnenland; leicht neblig.

400 Nonnengänse verlassen Sommerpolder (Kein Zusammenhang mit Schussknall).

08:14 Uhr: Nendorp; 1 Schrotschuss trotz Nebelverstärkung u. schlechter Sicht.

08:19 Uhr: Gandersum/Binnenland; 4 Schrotschüsse.

15:45 Uhr: Widdelswehr/Emsdeich; Beobachtung des Starenzuges.

Gänsewacht von 6:30-8:35 Uhr u. 15:45-17:20 Uhr. (Dank an 3 Besucher der GW-Rhdld)

So. 13.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: 3,6 Grad C, unbewölkt, Bodennebel; Wind: SO: 1; SoA: 07:48; HW: 02:40 Uhr

06:25 Uhr: Fährparkplatz; Pkw-Fahrer öffnet Autotür u. beunruhigt rastende Graugänse auf dem Priel. Gänse u. Enten verlassen das Rastgebiet.

07:27 Uhr: Riedgebiet; ca. 80.000 Stare beenden Nachtruhe. Flug > Süd, Rheiderland.

08:17 Uhr: Petkum-Sieltief/nordöstlich Bahnlinie; 7 Schrotschüsse

08:18 Uhr: Oldendorp; 1 Schrotschuss

08:23 Uhr: ebenda; 1 Schrotschuss

08:30 Uhr: Petkum-Sieltief; 17 Schrotschüsse (!) innerhalb einer halben Minute. Zeitgleich

Gänsezug von Grau- und Nonnengänsen aus Richtung Dollart. Flug > Nordosten.

16:00 Uhr: Widdelswehr; Beobachtung des Starenzuges. Einflug von 25.000 Staren in Riedfläche östlich der Außenmuhde. Gegen 17:15 Uhr parkt ein Wohnmobilst sein Fahrzeug am Fähranleger. (Kennz. HAM-X XXXX)

Gänsewacht von 6:25-9:30 Uhr u. 16:00-17:15 Uhr

Mo. 14.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7.0 Grad C, bedeckt; Wind: SO 3; SoA: 07:50 Uhr; HW: 003:10 Uhr

06:30 Uhr: Sommerpolder; 3.500 Nonnengänse in vegetationsfreier Zone.

06:45 Uhr: Fähranleger; Anlegemanöver ohne Nutzung heller LED-Beleuchtung.

07:20 Uhr: Emsdeich; Radler mit Elektrorad u. hellem Fahrlicht zwischen Fährstraße und Siel auf der Deichkuppe. Spontane Flucht von 500 Nonnengänsen aus Deichnähe.

07:37 Uhr: Riedgebiet; 5.000 Stare starten zum Flug > Nord.

07:45 Uhr: Emswatt/Petkum-Widdelswehr; 56 Gr. Brachvögel, 2.500 Nonnen-, 380 Graug., 85 Brandgänse. Auffälligkeit: kein einziger Säbelschnäbler!

07:50 Uhr: Emsdeich; Radler nutzt Deichkuppe am Siel; 3.000 Nonnen- und 13 Graugänse verlassen Rastgebiet. (Einflug der Nonneng. im NSG-Ostteil, Graug. > NO, Binnenland)

08:05 Uhr: Oldendorp/Ditzum; 1 Schrotschuss

08:08 Uhr: Gandersum/Binnenland; 2 Schrotschüsse; dunstig.

08:12 Uhr: Außenmuhde; 60 Stock-, 240 Krick-, 35 Pfeifenten, 1 Mantel-, 4 Silber-,

15 Lachmöwen, 1 Kornweihe (Überflug v. Staren-Rastplatz) 08:15 Uhr: Pogum/Dollartvorland; Beginn von Baggararbeiten im Rahmen der

Vorlandsicherung.

08:15 Uhr: NSG-Pufferzone/Petkum-Widdelswehr; auf gepflügtem, ehem. Grünland 110 Dohlen u. 80 Saatkrähen.

16:00 Uhr: Petkum/Sportplatzweg; Beobachtung des Staren-Einflugs. Nach Wochen großer Starenschwärme fliegen nur noch kleinere Gesellschaften das Rastgebiet an.

Gänsewacht von 6:30-8:35 Uhr u. 16:00-17:30 Uhr

Di. 15.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7,5 Grad C, bedeckt; Wind: S 2; SoA: 07:52 Uhr; HW: 03:43 Uhr

06:45 Uhr: Sommerpolder; 4.300 Nonnengänse

06:50 Uhr: Muhde/Priel; 310 Graugänse, 550 Enten (Stock/Krick/Pfeif). Gegen 7:25 Uhr beginnt der Durchzug von Blessgans-Ketten. (Flug W > O).

07:40 Uhr: Emswatt/Petkum-Widdelswehr; 2.500 Gänse (Grau-, Bless-, Nonneng.)

07:41 Uhr: Sommerpolder; 4.300 Nonneng. verlassen den Schlafplatz. Zurück bleibt keine einzige Gans. (Ein Fuchs wurde nach erhöhtem Pegelstand vom 4.11.22 nicht mehr bemerkt).

07:52 Uhr: Dollart; 35.000 Gänse verlassen den Schlafplatz südlich des Geisedamms.

Späterer Einflug im Wiesengebiet des nördlichen Rheiderlandes.

07:54 Uhr: Pogum/Emsschlickwatt; 6.000 Nonnengänse starten zum Flug in östl. Richtung. Beginn von Baggerarbeiten im Dollart-Vorland.

08:00 Uhr: Petkum/Riedgebiet; Kornweihe überfliegt Schilfzone. Beunruhigung von Staren unterbleibt, da Stare das Riedgebiet kurz zuvor verließen.

Gänsewacht von 6:45-8:30 Uhr

Mi. 16.11.2022 Petkum- Siel

Wetterdaten: +9,8 Grad C, Dauerregen; Wind: SO 3; SoA: 07:56 Uhr; HW: 04:24 Uhr

06:45 Uhr: Sommerpolder; 2.500 Nonnengänse.

07:15 Uhr: Pogum/Dollartvorland; helles Arbeitslicht wird eingeschaltet. Kurz darauf beginnt der Gänsezug aus westlicher Richtung. (Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Lichtverschmutzung und flüchtenden Gänsen liegt auf der Hand).

07:25 Uhr: Fähranleger; Fährbesatzung verzichtet beim Anlegemanöver auf helle Zusatzlampen. Rastende Gänse werden, bis auf 400 Enten auf dem Sielgewässer, nicht beunruhigt. Während der Hin- und Rückfahrt transportiert die Fähre keine Fahrgäste.

07:55 Uhr: ebenda; Einsatzfahrzeug der Polizei mit eingeschaltetem Licht auf dem Parkplatz. Spontan verlassen 30 Pfeifenten und 25 Graugänse den Priel.

Gänsewacht von 6:45-8:15 Uhr

Do. 17.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,9 Grad C, Dauerregen; Wind: O 7-8; SoA; 07:56 Uhr; HW: 05:20 Uhr
06:45 Uhr: Sommerpolder; 850 Nonnengänse auf Schlickfläche.

06:55 Uhr: Pogum; Beginn von Erdarbeiten im Dollart-Vorland. Einschaltung von Lampen mit heller Strahlkraft. Wegen Dauerregen und Dunkelheit kann deren Wirkung auf Rastvögel nicht eingeschätzt werden.

07:25 Uhr: Fähranleger; in kurzer Folge wenden 3 Pkw auf dem Parkplatz.

150 Nonnengänse verlassen den Gäneschlafplatz. Während des Anlegemanövers der Fähre folgen ihnen weitere 200 Nonnengänse.

07:45 Uhr: Sommerpolder; ein Rest des nächtlichen Rastbestandes (300 Nonneng.) startet zum Flug in östliche Richtung.

07:50 Uhr: Emsufer Petkum/Widdelswehr; zahlreiche Gänsekette verlassen das NSG. Die Äsungszeit beginnt.

Gänsewacht von 6:45-8:10 Uhr

Fr. 18.11.2022 Petkum-Siel u. Jarßum

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt; Wind: O 4; SoA: 07:58 Uhr; HW: 06:33 Uhr

07:00 Uhr: Sommerpolder; 420 Nonnengänse auf vegetationsloser Schlickfläche.

07:25 Uhr: Fähranleger; Fährbetrieb verursacht keine Störung im Polder. Rastvögel der Muhde weichen der Fähre kurz aus, fliegen auf, landen nach der Durchfahrt im Windschutz des ausgedehnten Riedgebietes auf dem Wasser. Rastende Stare werden im Ried nicht mehr bemerkt. Nach dem Temperaturrückgang der letzten Tage verliert das Petkumer NSG seine Anziehungskraft für Fotografen, die an eindrucksvollen Vogelschwärmen interessiert sind.

8:30 Uhr: Jarßum/Kleipütte; 24 Krick, 15 Pfeif- u. 7 Stockenten, 3 Blessrallen, 1 Graureiher. Keine Jagdaktivitäten in NSG-Pufferzone. Über dem Vorland weht ein kalter Ostwind.

08:34 Uhr: Pogum/Ditzum; 1 Schrotschuss

08:35 Uhr: Emsufer u. Schlickwatt /Widdelswehr-Jarßum; 71 Brandgänse, 38 Gr. Brachvögel, 160 Pfeifenten. (Keine Säbelschnäbler).

Gänsewacht von 7:00-8:40 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Sa. 19.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -3,5 Grad C, klar; Wind: OSO 3; SoA: 07:58 Uhr; HW: 07:51 Uhr

07:00 Uhr: Priel/Fähranleger; 1.100 Graugänse, 80 Krick-, 25 Pfeif-, 18 Stockenten

07:10 Uhr: Muhde; 2.900 Grau- u. Nonnengänse, 2 Graureiher, 60 Stock-, 55 Pfeif-

70 Krickenten. Fährbetrieb unterblieb fahrplanbedingt. Im Sommerpolder keine Gänse.

07:37 Uhr: Ditzum/Pogum; 1 Schrotschuss, sehr laut! 350 Graugänse flüchten von Petkumer Muhde, 700 Stare verlassen das Riedgebiet > Nord.

07:43 Uhr: Petkum/Hammrich; 9 Schrotschüsse in schneller Folge; zeitgleich Gänseeinflug von SW > NO.

07:57 Uhr: Oldersum/Rorichum; 2 Schrotschüsse

08:01 Uhr: Ditzum; 2 Schrotschüsse. Einige tausend Gänse nach Schussknall über dem Rheiderland sichtbar.

08:02 Uhr: Nendorp/Oldendorp; 8 Schrotschüsse

08:07 Uhr: Gandersum/Oldersum; 2 Schrotschüsse

08:08 Uhr: Oldendorp; bis 8:08 Uhr 11 Schrotschüsse; zeitgleich Gänseeinflüge v. Dollart.08:24 Uhr: Ditzum; 2 Schrotschüsse

08:29 Uhr: ebenda; 3 Schrotschüsse

08:37 Uhr: Emsufer Widdelswehr/Jarßum; 152 Große Brachvögel u. 263 Goldregenpfeifer auf Schlickflächen. 4 Wacholderdrosseln überfliegen das Siel. (Winterboten aus Gebieten östlich von Elbe und Oder).

08:43 Uhr: Ditzum; 2 Schrotschüsse

08:49 Uhr: Nendorp/Oldendorp; 2 Schrotschüsse

09:04 Uhr: Ditzum; 1 Schrotschuss

Gänsewacht von 7:00-9:10 Uhr

So. 20.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,1 Grad C, bedeckt; Wind: SO 2; SoA: 08:01 Uhr; HW: 09:00 Uhr

06:45 Uhr: Sommerpolder; 110 Pfeif-, 360 Krickenten, 160 Gr. Brachvögel, 2 Graugänse. 140 Goldregenpfeifer, 2 Graureiher.

06:55 Uhr: Muhde; 680 Graugänse; davon 30 Indiv. direkt auf dem Pflaster des Fähranlegers und auf Emsdeich zwischen Sielgebäude und Fährstraße. Ein selten beobachtetes Rastverhalten und nur in früher Morgenstunde möglich, wenn Fährfahrten ausbleiben und keine anderweitigen Störungen verursacht werden. (Belegfotos)

08:15 Uhr: Riedgebiet/östl. Muhde; Kornweihe überfliegt Rastgebiet. 1.800 Stare verlassen das Rastgebiet in nördliche Richtung.

Gänsewacht von 6:45-8:30 Uhr

Mo. 21.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +0,2 Grad C, überwiegend bedeckt; Wind: SO 1; SoA: 08:03; HW: 09:55 Uhr

07:00 Uhr: Fähranleger; Fähre leuchtet mit hellen LED-Scheinwerfern Parkplatz aus. Im östl. Bereich des Priels rasten 320 Graugänse. Andere Wasservögel wie Krick- u. Pfeifenten meiden das Gewässer. Der Sommerpolder ist „gänseleer“. Ob Fährmanöver zu einer Gänsevertreibung führten, kann nicht bestätigt werden.

07:23 Uhr: Borßum-Hammrich; 1 Schrotschuss; sehr dunkel. Gute Artenerkennung fliegender Gänse nicht gewährleistet.

07:30 Uhr: Fähranleger; beim Ablegemanöver streichen zwei helle LED-Lichtstrahlen über das östliche Vorland. Nur 15 von 320 Graugänsen verlassen den Priel.

07:40 Uhr: Emsufer Petkum-Widdelswehr; 3.400 rastende Gänse an der Wasserlinie.

07:44 Uhr: Ditzum/Pogum; 2 Schrotschüsse; sehr laut! 1.900 Stare verlassen das Petkumer Riedgebiet wenige Sekunden nach dem Schussknall. (Ein zeitgleicher Überflug eines

Greifvogels fand nicht statt und reduziert den Fluchtreflex bei Staren eindeutig auf die Jagd!).

08:00 Uhr: Borßum; 1 Schrotschuss

08:24 Uhr: Ditzum/Pogum-Hammrich; 1 Schrotschuss. Unmittelbar nach dem Schussknall ist über dem Hammrich ein großer Gänseschwarm sichtbar. (Ein weiteres Indiz dafür, dass jagdliche Aktivitäten mit erheblichen Vertreibungs-Effekten verbunden sind).

08:30 Uhr: Nendorp; 1 Schrotschuss

Gänsewacht von 7:00-8:45 Uhr Di. 22.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,0 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: SO 2-3; SoA: 08:05 Uhr; HW: 10:44 Uhr

06:55 Uhr: Pogum/Dollartvorland; zu Beginn der Petkumer Gänsewacht werden hell leuchtende Lampen im Bereich einer temporären NLWKN-Baustelle wahrgenommen. Um 7:00 Uhr ist die Lichtverschmutzung am „Endje van de Welt“ beendet. Ob Störungen rastender Gänse im Dollart stattfanden, kann von Petkum aus nicht eindeutig beurteilt werden.

07:00 Uhr: Ems/Höhe Ditzum; Fischerboot mit heller Decksbeleuchtung liegt am linken Fahrwasserrand vor Anker. Ein Ditzumer-Fischer betreibt mit dem Kutter „JUVENTUS“ die Stint-Fischerei.

07:25 Uhr: Fähranleger; Fähre nutzt beim Anlegemanöver helle LED-Zusatzbeleuchtung mit hoher Strahlkraft. Im nahen Sommerpolder befindet sich keine einzige, rastende Gans; allerdings 15 Gr. Brachvögel, 1 Bekassine, 18 Pfeifenten, 2 Herings- und 16 Lachmöwen. Ob diese bereits während der ersten Fährfahrt um 6:00 Uhr anwesend waren oder erst später einflogen, kann nicht beurteilt werden. Auffällig ist, dass der Sommerpolder seit 4 Tagen von Gänsen nicht genutzt wird. Auffälligkeit: die westlichen und östlichen Vorlandgebiete sind nahezu vogelleer.

07:30 Uhr: Emsufer Petkum-Jarßum; 3.500 Gänse. Durchzug von Blessgänsen aus südwestlicher Richtung, dem Dollart.

07:50 Uhr: Pogum/Dollartvorland; Bagger im Bereich des Geisedamms aktiv.

08:20 Uhr: Dollart; Gänseschwärme über dem Dollart und nördlichem Rheiderland deuten darauf hin, dass mit der tidebedingten Überflutung der Ruheplätze im zentralen Dollartwatt die Nachruhe der Gänse beendet ist und die Äsungszeit im Binnenland beginnt.

Gänsewacht von 6:55-8:45 Uhr (Dank an einen Besucher der Gänsewacht-Rhdld)

Mi.23.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7.2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SSW 2; SoA: 08:07; HW: 11:32 Uhr

07:05 Uhr: Sommerpolder; Areal innerhalb von Sommerdeich völlig „vogelleer“.

07:25 Uhr: Muhde; Fähre auf zweiter Fahrt dieses Tages; 450 Graugänse verlassen Muhde u. Priel, da beim Anlegemanöver helle LED-Scheinwerfer eingeschaltet werden. Kein Fährpassagier verlässt die Fähre oder nutzt das Fährschiff für die Rückfahrt nach Ditzum.

Über Ems und Vorland Durchzug von Bless- und Graugänsen von W > O.

07:30 Uhr: Emsufer Petkum/Widdelswehr; 2.900 Gänse, 35 Gr. Brachvögel, 55 Brandgänse

07:55 Uhr: Borßum/Hammrich; 1 Schrotschuss

08:00 Uhr: Außenmuhde; 220 Pfeif- 130 Krick- u. 20 Stockenten, 2 Graureiher, 2 Herings-, 8 Lach- u. 5 Silbermöwen.

Gänsewacht von 7:05-8:15 Uhr

Do. 24.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,4 Grad C. überwiegend heiter; Wind: S 2; SoA: 08:08 Uhr; HW: 00:05 Uhr

06:55 Uhr: Pogum/Dollartvorland; helle Scheinwerfer beleuchten bis 7:00 Uhr Deichanlagen und Salzwiese. Lautes Geschnatter fliegender Gänse über der Ems. Landung

am rechten Emsufer, Höhe Widdelswehr. (Wegen Dunkelheit keine Artzuordnung möglich).

07:00 Uhr: Sommerpolder; 35 Graugänse auf Sommerdeich. Keine Nonnengänse im Polder!

07:40 Uhr: Emsufer/Petkum-Jarßum; 14.000 Nonnengänse auf trocken gefallener Schlickfläche. Start einer Teilgruppe von 7.000 Nonnengänsen um 7:42 Uhr. Flug > NO, Äsungsgebiete im Petkumer- und Gandersumer-Hammrich.

07:50 Uhr: Pogum/Dollart; mind. 19.000 Nonnengänse auf Gänserastplatz südlich der Geise. Das Dollartwatt zwischen Pogum und der Dyksterhuser-Bohrinsel ist von Petkum aus nur

teilweise einsehbar. (Daher übertrifft das festgestellte Gänsevorkommen vermutlich die Anzahl der sichtbaren Individuen deutlich).

07:55 Uhr: Pogum/Dollartvorland; Beginn von Baggerarbeiten und Transport von Reisigbündeln. Mind. 5 Mitarbeiter des NLWKN sind mit dem Bau neuer Faschinen beschäftigt. Deichnahe Bereiche des Dollart-Schlafplatzes werden von Gänsen bei Beginn der täglichen Küstenschutz-Arbeiten verlassen. (Belegfoto)

Gänsewacht von 6:55-8:40 Uhr

Fr. 25.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,9 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 2; SoA: 08:10; HW: 00:47 Uhr

06:50 Uhr: Fähranleger; Fähre leuchtet mit eingeschalteten LED-Scheinwerfern Teile des Priels und östl. Vorlandes aus. Nur 30 Graugänse und 55 Krickenten befinden sich auf Schlickflächen des Priels (Ein historischer Seitenarm der Ems, im Ostteil des PetkumerVorlandes gelegen).

06:55 Uhr: Pogum/Dollartvorland; an NLWKN-Baustelle leuchten extrem helle Lampen mit starker Blend- und Scheuch-Wirkung auf rastende Wasservögel.

07:35 Uhr: Emswatt/Widdelswehr; 13.000 Gänse (überwiegend Nonneng.) auf Wattflächen. Im Sommerpolder 95 Nonnengänse. Das östlich der Muhde gelegene Riedgebiet wird von einer Kornweihe und 2 Mäusebussarden überflogen: Stare fliegen nicht mehr auf. (Das Petkumer-Staren-Schauspiel ist vorerst beendet).

Gänsewacht von 6:50-9:10 Uhr (Dank an einen Besucher aus dem Moormerland)

Sa. 26.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +3,6 Grad C, dunstig; Wind: SW 1; SoA: 08:12 Uhr; HW: 01:28 Uhr

06:55 Uhr: Sommerpolder; 700 Nonnen-, 18 Graugänse; 15 Gr. Brachvögel.

07:50 Uhr: Dollart; 26.000 Nonnengänse verlassen Rastplatz „Geise“. Gänseflüge Richtung Rheiderland und emsaufwärts, Oldersum/Rorichum. (Hinweis: keine Lichtverschmutzung an NLWKN-Baustelle, da Küstenschutz-Arbeiten nur werktags von Mo.-Fr. stattfinden).

08:05 Uhr: Emsufer/Widdelswehr-Jarßum; 7.000 Nonnengänse, 65 Brandgänse, 90 Pfeifenten, 24 Gr. Brachvögel auf rechtsemsischen Wattflächen.

08:15 Uhr: Außenmuhde; 245 Krick-, 410 Pfeif-, 50 Stockenten, 1 Graureiher, 2 Mantel-, 12 Silber-, 15 Lach-, 30 Sturmmöwen. Das Petkumer Siel wird automatisch geöffnet: über das Petkumer-Sieltief und die Außenmuhde fließt Niederschlagswasser vom Binnenland zur Ems. Ein morgendlicher Fährbetrieb unterbleibt fahrplanbedingt. Dennoch ist die Anzahl der Wasservögel auf dem Sielgewässer eher gering. Schrotschüsse und Störungen anderer Art wurden während der heutigen Gänsewacht nicht wahrgenommen.

Gänsewacht von 6:55-8:25 Uhr (Dank an 2 Besucher der Gänsewacht „Rheiderland“)

So. 27.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,3 Grad C, bedeckt, Morgenrot; Wind: SO 3; SoA: 08:13 Uhr; HW: 02:11 Uhr

07:00 Uhr: Sommerpolder: 6.000 Nonnengänse innerhalb der Sommerdeiche.

07:15 Uhr: Außenmuhde; 420 Krick-, 510 Pfeif-, 80 Stockenten, 25 Grau-, 35 Nonneng., 1 Kormoran, 2 Graureiher, 1 Teichralle. In der Dunkelheit des frühen Morgens fand fahrplanbedingt noch keine Fährfahrt statt.

07:55 Uhr: Emswatt/Petkum-Widdelswehr; 9.000 Nonnengänse starten zum Flug ins östlich gelegene Vorland. Ein Naturschauspiel vor eindrucksvoller Morgenröte und klarer Sicht. Von der Aussichtsplattform des Sielgebäude aus sind die etwa 45 km entfernten Sendemasten im Moorgebiet, Esterweger-Dose (Ramsloh), gut zu erkennen, denn die Marine-Funkanlagen sind höher als der Pariser Eiffelturm.

Gänsewacht von 7:00-8:35 Uhr (Dank an 1 Besucher aus Emden)

Mo. 28.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,2 Grad C, Nieselregen; Wind: SSO 2; SoA: 08:15 Uhr; HW: 02:55 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 530 Nonnengänse. Fähre befindet sich am Anleger, doch sind keine hellen LED-Lampen eingeschaltet. Dennoch ist die Anzahl rastender Gänse im Vergleich zum gestrigen Tag mit 6.000 Indiv. deutlich reduziert. Ob bei der heutigen ersten

Fährfahrt gegen 6:15 Uhr Zusatzlampen genutzt wurden, kann nicht beurteilt werden. Dennoch drängt sich der Verdacht auf, dass die technische Umrüstung der Beleuchtung auf eine moderne LED-Beleuchtung zu einer höheren Lichtverschmutzung und Vertreibungseffekten beiträgt. Dieselben Wirkungen auf Wildtiere werden von der Gänsewacht auch bei Elektro-Fahrrädern beobachtet, deren Beleuchtung vorgeschriebene Richtwerte in der Zulässigkeit der Leuchtweite in der Regel überschreiten.

07:30 Uhr: Emswatt/Widdelswehr; ca. 8.000 rastende Nonnen- und Blessgänse.

07:50 Uhr: Muhde; 20 Min. nach Durchfahrt der Fähre 160 Enten auf dem Sielgewässer. Auf dem Priel befinden sich 190 Graugänse; über dem Vorland starker Durchzug von Blessgans-Ketten aus westlicher Richtung.

07:55 Uhr: Emsufer/Widdelswehr-Jarßum; 68 Brandgänse, 44 Gr. Brachvögel, nur noch 300 Nonnengänse verweilen auf dem Schlickwatt.

08:05 Uhr: Petkum; Ende der Gänsewacht am Siel.

08:10 Uhr: Jarßum/Kleipütte; 16 Stock-, 8 Pfeif-, 7 Krickenten, 3 Blessrallen, 1 Teichralle.

Zusatz-Info zur Jarßumer-Pütte:

Nach einer extremen Trockenphase dieses Sommers ist die für Wasservögel zur Verfügung stehende Wasserfläche stark reduziert und bietet Wasservögeln wegen einer zu geringen Wassertiefe kaum Sicherheit für die Nacht. Das entstandene Problem am Kleinbiotop innerhalb der NSG-Pufferzone ist weitgehend „hausgemacht“, denn es war absehbar, dass die Errichtung eines tiefen Grabens an der Nordseite der ehemaligen Kleipütte dem Gewässer permanent Wasser entzieht und die Regeneration des Wasserhaushaltes in regenreichen Jahreszeiten nicht ausreicht, Trockenperioden zu überbrücken. Zwingend notwendig ist daher, die Grabensohle mittels eines einfachen Wehrs um einige Dezimeter anzuheben, soll die Ersatzmaßnahme für „verlorengegangene Wasserflächen im Zuge des Deichbaues im Jahr 1986“ ausgeglichen werden!

Zur Erinnerung: Nach der Verfüllung des Jarßumer-Kolkes mit Baggergut aus der Ems, entstand am sogen. Jarßumer Schlafdeich ein „Miniatur-Kolk“ als wenig ausreichender Ersatz für Wasservogel- und Wasserpflanzen-Arten. Der zudem, aller Naturschutz fachlichen Praxis zum Trotz, mit Bäumen und Büschen umpflanzt wurde. Zu keiner Zeit bot der Kolk Wasservögeln Schutz oder stützte die Reproduktion verschiedener Wasservogelarten und Röhricht-Bewohner, die ihren fischreichen Brut- und Rastlebensraum am Emsdeich verloren. Erst die Anlage von zwei Klei-Entnahmestellen für den Deichbau in den Jahren 2012/13 behob den zwischenzeitlichen Verlust an Naturfläche. Die Wiederverfüllung der westlich vom Kirchweg befindlichen Pütte mit Emsschlick reduzierte die Wasserflächen erneut, obwohl dem Rat der Stadt Emden ein Gegenantrag vorlag, die NSG-Pufferzone zwischen dem Reusen- und Kirchweg ökologisch aufzuwerten. Eine weitere Beeinflussung des Wasserhaushaltes betrieb ein ortsansässiger Landwirt, der Teile der NSG-Pufferzone meliorierte, sprich: „drainierte“ und damit tiefgründig entwässerte. Ein Protest der Gänsewacht beim Umweltamt war erfolglos und wurde von einem Mitarbeiter mit der Begründung abgewiesen, ...“dies sei eine übliche landwirtschaftliche Praxis!“

Die systematische Zerstörung von deichnahen Naturflächen zwischen Jarßum und Petkum bis in die diesjährige Gänsewacht-Periode ist umfassend dokumentiert. (Bildbelege werden Behörden gern zur Verfügung gestellt, falls überhaupt ein Interesse daran besteht, die Gesamtsituation vor Ort verbessern zu wollen).

Gänsewacht von 7:15-8:25 Uhr

Di. 29.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7,4 Grad C, dunstig, Nieselregen; Wind: SW 2; SoA: 08:17; HW: 03:40 Uhr

07:00 Uhr: Sommerpolder; 600 Nonnen-, 12 Graugänse, 8 Brachvögel.

07:20 Uhr: Muhde; Fähre quert Ems und fährt in Sielgewässer ein. Hunderte Gänse und andere Wasservögel verlassen die Muhde und kehren später in geringerer Anzahl zurück.

07:45 Uhr: Pogum/Dollart; Baustellenbeleuchtung erhellt Deich und Vorländer. Wenig später werden Holzpfähle mit einer Ramme in den Boden gerammt und sind bis Petkum hörbar.

Spontanflucht von 550 Nonnengänsen aus dem Petkumer Gänseschlafplatz im Sommerpolder. Die Auswirkungen des Schalls auf Rastvögel der linken Emsseite selbst, sowie des an der Baustelle angrenzenden Dollarts, sind wegen nebliger Wetterlage nicht erkennbar.

08:14 Uhr: Petkum-Vorland; Beginn von Gänsedurchzug aus westl. Richtung. Wenig später befinden sich 2.100 Entenvögel auf der Muhde; eine ungewöhnlich hohe Anzahl nach Aufnahme des morgendlichen Fährbetriebs. Ob dieser Zuzug ursächlich mit Rammarbeiten im Pogumer-Vorland in Verbindung steht, darf zumindest vermutet werden.

Gänsewacht von 7:00-9:00 Uhr

Mi.30.11.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,5 Grad C, diesig, zeitw. Sprühregen; Wind: O 2; SoA: 08:18; HW: 04:31 Uhr

07:00 Uhr: Fähranleger; Scheinwerfer von Fähre leuchtet Emsdeich aus. Dennoch befinden sich 2.900 Nonnengänse u. 12 Gr. Brachvögel im Sommerpolder, die im Dunkel des frühen Morgens kaum zu erkennen sind und trotz „Lichtverschmutzung“ kaum Laute von sich geben.

07:15 Uhr: Pogum/Dollart; Bagger mit hellem Arbeitslicht in Nähe des Geisedamms.

Gänsegruppen verlassen den östlichen Teil des Geise-Rastgebietes und weichen zur Ems aus.

07:50 Uhr: Pogum/Emsufer; 2.500 Gänse auf Wattflächen.

07:55 Uhr: Vorland/Westteil; Überflug von Blessgans-Ketten aus Richtung des Einsatzgebietes von Bagger. Vertreibungseffekt der frühmorgendlichen Bauarbeit in einem Teilstück des Nationalparks „Dollart“ ist nicht zu leugnen. Fähre „DITZUM“ befindet sich immer noch am Anleger, die Zusatzlampen sind jedoch abgeschaltet. 2.900 Nonnengänse im Sommerpolder sind weiterhin ungestört.

08:13 Uhr: Ditzum/Pogum; 1 Schrotschuss; sehr laut; dennoch keine Fluchtreaktion von Gänsen und Enten innerhalb des Petkumer NSG`s. (Sichere Arterkennung wegen Dunkelheit unmöglich).

08:16 Uhr: Petkum/Sieltief-Hammrich; 2 Schrotschüsse.

08:20 Uhr: Sommerpolder; ca. 500 Nonnengänse äsend am Teekweg-Zaun.

08:27 Uhr: Fährstraße; Kastenwagen überquert Emsdeich mit Fahrlicht. Spontanflucht aller 2.900 Nonnengänse u. Großer Brachvögel.

Gänsewacht von 7:00-8:40 Uhr

Do. 01.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,2 Grad C, bedeckt, diesig; Windstill; SoA: 08:20 Uhr; HW: 05:31 Uhr

07:00 Uhr: Sommerpolder; 8.400 Nonnengänse, 240 Enten, 225 Gr. Brachvögel, 25 Stare, 1 Graureiher, 85 Graugänse, 1 Turmfalke, 6 Saatkrähen.

07:05 Uhr: Priel am Fähranleger; 440 Graugänse, 2 Graureiher, 25 Krickenten, 1 Rabenkrähe. Anlegemanöver von Fähre verursacht keine Störungen.

07:50 Uhr: Sommerpolder; Abflug von 6.500 Nonnengänsen. Äsungsflug > NSG-Ostteil.

08:00 Uhr: Emsufer/Widdelswehr/Jarßum; 4.500 Nonnengänse

08:10 Uhr: Dollart; Beginn von Gänseflügen > Äsungsgebiete im nördlichen Rheiderland.

08:11 Uhr: Emsdeich/Sportplatzweg; Spaziergänger mit freilaufendem Hund betritt

Deichkuppe: Nonnengänse und Brachvögel verlassen den Sommerpolder. In Deichnähe äsende Graugänse fliegen in südlichen Polderbereich.

08:35 Uhr: Muhde; auf und an der Wasserfläche 5 Kormorane, 4 Graureiher, 16 Silber-, 15 Lach-, 8 Sturm-, 2 Mantelmöwen, 60 Enten, 25 Graugänse, 1 Teichralle.

08:37 Uhr: Oldersum; 3 Schrotschüsse

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr

Fr. 02.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,5 Grad C, bedeckt, Schneegriesel; Wind: O 2; SoA: 08:21; HW: 06:41 Uhr

06:55 Uhr: Sommerpolder; 6.500 Nonnengänse

07:40 Uhr: Fähranleger u. Priel; Anlegemanöver der Fähre verursacht am Gänseschlafplatz keine Störung.

08:00 Uhr: Emsufer Widdelswehr/Jarßum; 8.000 Nonnengänse. Im Dollart-Vorland ruhen die Baggerarbeiten offensichtlich tidebedingt, denn zur Hochwasserzeit werden Teile

der niedrig gelegenen Vorländer überschwemmt.

08:05 Uhr: Sommerpolder; Nonnengänse verlassen nach und nach das Rastgebiet.

Gegen 8:10 Uhr ist der Polder „gänseleer“.

Gänsewacht von 6:55-8:30 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Sa. 03.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +3,1 Grad C. bedeckt, klare Sicht; Wind: NO 4-5; SoA: 08:23; HW: 07:56 Uhr

07:05 Uhr: Sommerpolder; „nur“ 25 Nonnengänse u. 8 Gr. Brachvögel am Rastplatz.

07:20 Uhr: Außenmuhde; 1.100 Grau-, 120 Nonnengänse, 12 Kormorane, 150 Pfeif-, 40 Krickenten, 2 Graureiher.

07:35 Uhr: Ems; Motoryacht (ca. 20 m Länge) rast mit mind. 35 Km/h Fahrt emsaufwärts.

Motorenlärm und hoch auflaufende Heckwellen vertreiben mehr als 2.500 Gänse vom Emsufer und dem Südteil der Muhde. Am Priel, in Nähe des Fähranlegers, rasten 370 Grau-, 2 Nonnen- und 2 Blessgänse ungestört. Fährbetrieb beginnt nach Fahrplan erst um 10:30 Uhr.

07:50 Uhr: Emsvorland; Durchzug erster Blessgänse aus Richtung Dollart. Weit vor anderen Gänsearten beenden Blessgänse die Nachtruhe und fliegen Äsungsgebiete im Binnenland an. Hinweis: bei frühen Gänse-Flügen vom Schlaf- zum Äsungsgebiet geraten geschützte Blessgänse häufig unter Schrotbeschuss. Die jahrelange Anwesenheit einer Gruppe von bis zu 20 flügelverletzten Blessgänsen im NSG-Petkum, als „Versehrtengemeinschaft“, unterstreicht diese Erkenntnisse und wurden von der Gänsewacht fotografisch dokumentiert.

07:55 Uhr: Emsufer-Widdelswehr/Jarßum; 46 Brandgänse, 16 Gr. Brachvögel. Zuzug von 445 Nonnengänsen aus Richtung Pogum/Dollart.

08:00 Uhr: Pogum/Ditzum; 1 Schrotschuss. Beginn morgendlicher Gänseeinflüge.

08:02 Uhr: Nendorp; 3 Schrotschüsse

08:05 Uhr: Dollart/Gänseeschlafplatz-Geise; ca. 55.000 Gänse auf nicht überfluteter Schlickfläche, südlich des Geisedamms.

Hinweis: Die heutige, geringe Gänseanzahl im Petkumer Sommerpolder resultiert aus einem günstigen, nächtlichen Tide-Hochwasser, verbunden mit einem kräftigen Nordost-Wind.

Folgende Hochwasserstände am Pegel Pogum während der letzten zwei Tiden:

2.12.22, 19:41 Uhr: 580 cm; 3.12.22, 07:53 Uhr: 617 cm

08:08 Uhr: Petkum/Hammrich; 4 Schrotschüsse

08:12 Uhr: Gandersum/Hammrich; 2 Schrotschüsse

08:15 Uhr: Dollart/Gänseeschlafplatz-Geise; nach und nach verlassen größere Gänseketten den Dollart. Einflüge überwiegend ins Rheiderland und zum geringeren Anteil in die rechtsemsischen Äsungsgebiete des Binnenlandes zwischen Petkum und Oldersum.

08:22 Uhr: Oldendorp/Nendorp; 4 Schrotschüsse

08:23 Uhr: Gandersum/Binnenland; 2 Schrotschüsse

08:25 Uhr: Ditzum/Oldendorp; 4 Schrotschüsse

08:27 Uhr: ebenda; 1 Schrotschuss

08:31 Uhr: Oldersum; 3 Schrotschüsse

08:38 Uhr: Ditzum/Hammrich; 3 Schrotschüsse

08:42 Uhr: Ditzum; 1 Schrotschuss
Gänsewacht von 7:05-8:50 Uhr

So. 04.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, bedeckt, extrem dunkel; Wind: NO 4; SoA: 08:24; HW: 09:08 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; kein einziger Vogel innerhalb der Polderdeiche.

07:45 Uhr: Ems; Beginn von Blessgans-Durchzug aus westl. Richtung.

08:00 Uhr: Außenmuhde; 185 Grau-, 15 Nonnengänse, 40 Krick- und 30 Pfeifenten, 70 Lachmöwen, 10 Silbermöwen.

08:10 Uhr: Priel am Fähranleger; 290 Graugänse, 16 Stockenten, 1 Graureiher.

Fahrplanbedingt fand auf der Muhde kein Fährverkehr statt; dennoch ist die Anzahl der Wasservögel auf dem Gewässer gering.

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr

Mo. 05.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt, extrem dunkel; Wind: N 3; SoA: 08:26; HW: 10:09 Uhr
07:00 Uhr: Sommerpolder; kein einziger Vogel innerhalb von Sommerdeich und Nahbereich vom Siel. Fähre liegt mit eingeschaltetem LED-Licht am Anleger. Emsdeich ist hell ausgeleuchtet. Nach Ablegen der Fähre wird störendes Licht nach 50 m Fahrt abgeschaltet.
07:35 Uhr: Priel am Fähranleger; 190 Graugänse, 16 Pfeif- u. 7 Krickenten schwimmen, von der Muhde kommend, in Kleingewässer ein.
08:30 Uhr: Emsvorland; schwacher Gänседurchzug aus westl. Richtung.
Gänsewacht von 7:00-9:00 Uhr

Di. 06.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,0 Grad C, bedeckt, Nieselregen; Wind: N 1; SoA: 08:27, HW: 10:59 Uhr
07:00 Uhr: Sommerpolder; 190 Nonnengänse auf kahler Schlickfläche. Auf östlichem Sommerdeich rasten 280 Graugänse. Der Priel am Fähranleger ist „vogelleer.“
07:15 Uhr: Muhde; Fähre nähert sich dem Anleger mit eingeschaltetem LED-Licht.
07:55 Uhr: Ems u. Vorländer; Beginn des Gänsezuges aus Richtung Dollart.
08:02 Uhr: Pogum/Teekweg; Traktor fährt mit eingeschaltetem Fahrlicht, von Süden kommend, bis an das Siel, um nach einer Wende dieselbe Wegstrecke zurück zu fahren. Zeitgleich befinden sich große Gänse Schwärme über dem Dollartdeich und dem Vorland. Baggerarbeiten im Deichvorland werden von Petkum aus nicht beobachtet.
08:20 Uhr: Dollart; mind. 80.000 Gänse verlassen Dollart-Schlafplatz. Flug > Rheiderland.
08:23 Uhr: Ditzum/Oldendorp; 3 Schrotschüsse; zeitgleich erheblicher Gänседurchzug.
08:24 Uhr: Oldersum; 2 Schrotschüsse.
08:25 Uhr: Dollart; auf Wattflächen 20.000 rastende Gänse. (Gesamtanzahl > 100.000 Indiv.)

Gänsewacht von 7:00-8:30 Uhr Mi. 07.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,3 Grad C, bedeckt, Regenschauer; Wind: N 4; SoA: 08:28; HW: 11:44 Uhr
07:00 Uhr: Sommerpolder; 18 Nonnengänse auf vegetationsloser Schlickfläche, 90 Graug. auf östlichem Sommerdeich, in Nähe der Außenmuhde.
07:05 Uhr: Emsufer/ Petkum-Widdelswehr; 27.000 (!) Nonnengänse südlich des Sommerpolders. Das relativ hohe Rastvorkommen könnte darauf hindeuten, dass Gänse während der ersten Fährfahrt um 6:15 Uhr von hellen Zusatzlampen der Fähre gestört wurden, zur nahe gelegenen Ems auswichen, um dort ggf. die Nachtruhe fortzusetzen.
Hinweis: Langjährige Beobachtungen der Rastgewohnheiten von Nonnengänsen im Polder weisen darauf hin, dass die vegetationslosen Areale des Petkumer Sommerpolders in der Regel dann genutzt werden, wenn ein nächtlicher Hochwasserstand die Ems- und Dollartwatten überflutet und Gänse alternativ gezwungen wären, an unübersichtlichen Ufern mit höherer Vegetation (Ried etc.) zu rasten. Dass sich Gänse bei der Rastplatz-Wahl vor allem dem Einfluss von Prädatoren entziehen möchten, liegt nahe. (Nacht-Hochwasser vom 7.12.22 am Pegel Pogum: 00:01: 671 cm). Da im NSG-Petkum jagdliche Aktivitäten z. Zt. nicht beobachtet werden, könnten Lichtverschmutzungen Gänse daran hindern, den Sommerpolder in der dunklen Tageshälfte „durchgängig“ zu nutzen. Die Gänsewacht wird negative Wirkungen von „Licht“ am und im NSG-Petkum auch weiterhin dokumentieren. Ob bei Verursachern immer Einsicht erwartet werden kann, ist offen.
07:15 Uhr: Muhde, Fähre mit eingeschaltetem, hellem LED-Licht in Höhe Steganlage PWV. (Belegfoto). Während der Rückfahrt werden keine nennenswerten Störungen verursacht.
08:00 Uhr: Pogum/Dollart; Gänseanzahl im Rastgebiet südlich der Geise unter 5.000 Indiv.
08:08 Uhr: Emsufer/Petkum; Start von 26.000 Nonnengänsen. Spätere Einflüge zu 10 % im NSG-Ostteil, in Höhe von Petkumer-Münste, zu 90 % ins rechtssemsische Binnenland.
08:30 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; Start von 1.000 Nonnengänsen; Flug > Nordost.
Gänsewacht von 7:00-8:35 Uhr

Do. 08.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +/- 0,0 Grad C, heiter-wolkig; Wind: W 4; SoA: 08:29 Uhr; HW: 00:06 Uhr
07:05 Uhr: Sommerpolder, „nur“ 640 Nonnengänse im Zentral-Bereich der vegetationsfreien Schlickfläche. Südlich vom Polder rasten 8.000 Nonnengänse auf dem Petkumer-Schlickwatt.

Ein weiterer Fingerzeig auf mögliche, vorangegangene Störungen während der ersten Fährfahrt gegen 6:30 Uhr. (Vergl. Hinweise vom 7. Dez.)

07:15 Uhr: Außenmuhde; Fähre quert die Ems. 150 Meter vor Erreichen des Fähranlegers werden helle LED-Scheinwerfer eingeschaltet und verursachen in Fahrtrichtung eine erhebliche Ausleuchtung der Muhde und des Emsdeiches. Trotz tiefer Dunkelheit verlassen 640 rastende Nonnengänse den Polder nicht.

07:25 Uhr: Borßum-Hammrich; laute Rammschläge auf stählernes Objekt.

07:47 Uhr: Oldendorp/Ditzum; 1 Schrotschuss, sehr dunkel. Im Nordwesten leuchtet der Vollmond. In seiner Nähe ist der Mars als „Roter Planet“, gut erkennbar.

08:07 Uhr; Emsufer/südl. Sommerdeich; 7.100 Nonneng. verlassen Rastgebiet. Flug > O.

08:27 Uhr: Borßum-Hammrich; 1 Schrotschuss Gänsewacht von 7:05-8:40 Uhr

Fr. 09.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -2,0 Grad C, klar; Wind: SW 1-2; SoA: 08:31 Uhr; HW: 00:43 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; im Südwest-Abschnitt 7.500 Nonnengänse, dichtgedrängt stehend in einer geschlossenen Ansammlung. Auffälligkeit: der Nordost-Teil des Polders ist absolut frei von Gänsen; 18.000 Nonnengänse stehen auf Schlickwattflächen südlich des Polders: ein untrügliches Indiz dafür, dass eine Teilgruppe den Gänseeschlafplatz vor Beginn der Gänsewacht verließ. Die Fähre liegt mit eingeschalteten, hellen Scheinwerfern am Anleger. Emsdeich und Teile vom NSG sind ausgeleuchtet. Bei dem heutigen Wintereinbruch wird das westliche Vorland von 25.500 Nonnengänsen genutzt.

07:30 Uhr: Priel am Fähranleger; 380 Graugänse im östlichen Abschnitt. Beim Ablegen der Fähre und dem Wendemanöver „streichen“ zwei Lichtstrahlen über das östliche Vorland. Etwa 250 Graugänse verlassen Wattflächen des Priels fluchtartig.

07:37 Uhr: Sommerpolder; Hundehalter wendet sein beleuchtetes Fahrrad oben auf der Deichkuppe in Höhe des Sportplatzweges. Spontan und unter lauten Gänserufen flüchten 1.500 Nonnengänse aus dem Polder.

07:59 Uhr: ebenda; 5.000 Nonnengänse verlassen den Polder: ihre „Nachtruhe“ ist beendet.

08:00 Uhr: Pogum/Ditzum; 1 Schrotschuss

08:03 Uhr: Schlickwatt/Petkum-Widdelswehr: 18.000 Nonnengänse. Um 8:18 Uhr wird die Rastfläche verlassen. Flug > Nordost, Binnenland-Wiesen zwischen Petkum und Oldersum. Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Sa. 10.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -2,2 Grad C, dunstig, unbewölkt; Wind: S 2-3; SoA; 08:32 Uhr; HW: 01:17 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; in gleichmäßiger Verteilung auf vegetationslosem Areal 6.000 Nonnengänse. Gänse nutzen den Polder bis unmittelbar an den Sommerdeich, der vom Siel aus parallel zur Außenmuhde Richtung Ems verläuft. Ein Fährbetrieb fand um 6:15 Uhr fahrplanbedingt nicht statt: etwaige Lichtverschmutzungen seitens der Fähre blieben aus!

Um 7:40 Uhr beenden 15 Graugänse ihre Nachtruhe und verlassen den Polder in Richtung Nordost. Rastende Nonnengänse verweilen allerdings, d.h., in den Vortagen wurde ihr gewohnter Tagesrhythmus vom Fährbetrieb vermutlich beeinflusst. Dass die lichttechnische Umrüstung der Fähre von weniger hellen Lampen auf helles LED-Licht Scheuch-Effekte vermehrt, drängt sich geradezu auf.

07:55 Uhr: Außenmuhde/Priel; Einflug von 1.650 Grau- und Blessgänsen aus südwestlicher Richtung, davon landen 190 Graugänse auf dem Priel.

07:56 Uhr: Emsufer/Petkum-Widdelswehr; nur 220 Gänse rasten auf Schlickflächen in Emsnähe. Auch dies wäre ein Hinweis darauf, dass morgendliche Störungen durch den Fährbetrieb unterblieben und Gänse nicht veranlasst wurden, den Nachtschlafplatz „Sommerpolder“ vorzeitig zu verlassen.

08:15 Uhr: Sommerpolder; Start aller 6.000 Nonnengänse zum Direktflug in den Petkumer Hammrich. Das Morgenlicht erreichte einen Helligkeitsgrad, der Flüge „über Land“ gefahrloser gestaltet. (Hier sei nur an den zunehmenden Zubau des Hammrich`s mit

Windkraft-Anlagen, Freileitungen und dem jagdlichen Beschuss mit Schrotmunitionerinnert).- Das Petkumer Siel ist geöffnet: Süßwasser des Binnenlandes fließt über die Muhde zur Ems, obwohl es in den letzten Tagen nicht regnete und höhere Winter-Wasserstände nach zwei extrem trockenen Sommern eigentlich zur Regeneration des Grundwassers betragen könnten.

08:37 Uhr: Ditzum/Hammrich; 3 Schrotschüsse

11:00 Uhr: Jarßum/Hilmarsum; an der Nordseite des historischen Emsdeiches findet eine Treibjagd auf Feldhasen statt, an der 3 Jäger beteiligt sind. Zumindest ein an der Jagd beteiligter Jäger betrieb am 27.11.2014 an gleicher Stelle die Jagd mit Lockenten, deren Flügel verbotenerweise „küpirt“ und in einem Drahtkäfig im Deichgraben eingesperrt waren. Für die Lockvogeljagd auf einer ehem. Spülfläche für Emsschlick wurden die manipulierten Stockenten jeweils dem Käfig entnommen und in Nähe eines Jagdansitzes ausgesetzt. Schnüre, an Eisenplatten befestigt, verhinderten die Flucht, wenn der laute Schussknall Artgenossen in der Nähe tödlich traf, oder verstümmelte. Naturschutzwidrige Jagdmethoden in einem Revier, die einen Polizeieinsatz zur Folge hatte. (Siehe Gänsewacht-Protokolle des 6. Jahrgangs, 2014-2015, sowie div. fotografischer Belege)

Gänsewacht von 7:15-8:40 Uhr u. Einzelbeobachtung um 11:00 Uhr (Hilmarsum/Jarßum)

So. 11.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -0,4 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: S 2; SoA: 08:33 Uhr; HW: 01:49 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 9.600 Nonnengänse, (Belegfoto). Die erste Fährfahrt um 6:15 Uhr unterblieb fahrplanbedingt. Dennoch verlassen 1.500 Nonnengänse den Polder um 7:58 Uhr relativ früh, ohne dass eine Störung erkennbar ist.

08:05 Uhr: ebenda; 5.000 Nonnengänse starten zum Flug ins östliche Vorland, um dort mit der täglichen Äsung zu beginnen. Im Sommerpolder bleibt ein Restbestand von

3.100 Nonnengänsen zurück. Weitere 900 Ng. verlassen den Schlafplatz um 8:20 Uhr.

Zeitgleich befinden sich nur 300 Ng. im Emsufer- und Wattbereich zwischen Petkum und Jarßum. Auch dies wäre die Bestätigung der Beobachtungen am Gänseeschlafplatz

„Sommerpolder“, dass Lichteinwirkungen beim Fährverkehr in der Dunkelheit der frühen Morgenstunde dazu führen, dass zumindest Nonnengänse an die nahe gelegene Ems ausweichen. In entgegengesetzter Richtung fliehen Gänse von den Emswatten zum Sommerpolder, wenn hell beleuchtete Schleppverbände unter Einsatz von Suchscheinwerfern die Ems Richtung Papenburg befahren. Bei genauer Betrachtung unterschiedlicher

StörungsSzenarien im NSG-Unterems wäre es durchaus möglich, dass tausende Gänse in einer einzigen Nachtperiode mehrfach gezwungen sind, den Rastplatz innerhalb der 200 ha großen Fläche zu wechseln oder die nächtliche Rast in Schlafgebiete des nahe gelegenen Dollart zu verlagern; wie dies vor allem in den störungsreichen Tagen um den Jahreswechsel geschieht.

08:27 Uhr: Sommerpolder; letzte Nonnengänse verlassen den Polder. Flug > Nord-Ost.

Direkt im Anschluss an die Petkumer Gänsewacht findet die turnusmäßige Schwimmvogelzählung am rechten u. linken Ufer der Ems statt, an der sich seit Jahren mind. 5 Vogelzähler beteiligen. Der monatliche Abschlussbericht wird den zust. Behörden zugeleitet.

Ergebnis der Emszählung im Abschnitt Gandersum bis Emstunnel, vom 11.12.2022

Emsabschnitt Gandersum-Sautelersiel:30 Nonnengänse, 390 Blessgänse, davon 10 Individuen flügelverletzt. (Nach Beschuss durch

Jäger oder Anflug gegen Stacheldrahtzäune) 283 Graugänse, 185 Pfeifenten, 386 Krickenten, 3 Zwergsäger (Weibchen), 80 Stockenten, 2 Kormorane, 3 Graureiher, 1 Mäusebussard, 4 Lachmöwen, 16 Sturmmöwen, 1 Mantelmöwe, 8 Silbermöwen, 1 Heringsmöwe, 65 Dohlen, 3 Rabenkrähen, 13 Saatkrähen, 1 Elster, 1 Zaunkönig, 1 Hausrotschwanz (Männchen)

Emsabschnitt Sautelersiel-Emstunnel:

2 Graugänse, 8 Pfeifenten, 4 Krickenten, 32 Stockenten, 2 Mäusebussarde, 2 Silbermöwen, 1 Rabenkrähe

Die miserablen Zählergebnisse im Abschnitt Emssperrwerk bis Emstunnel stehen in starkem Kontrast zu weit höheren, monatlich ermittelten Zählraten aus dem Petkumer Schutzgebiet. Unerklärlich sind die Sachentscheidungen in zust. Behörden, weshalb das Petkumer Deichvorland nicht Teil des Nationalpark-Niedersächsisches-Wattenmeer geworden ist und damit seiner internationalen Bedeutung gerecht werden konnte.

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr (Von 9:00-12:15 Wasservogelzählung bis zum Emstunnel)

Mo. 12.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -1,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: S 1; SoA: 08:34 Uhr; HW: 02:22 Uhr
07:15 Uhr: Fähranleger; Ditzumer-Fähre liegt am Anleger. Nur die Positionslichter sind eingeschaltet, auf helle LED-Scheinwerfer wird verzichtet! Der gesamte Parkplatz und die Slipanlage sind ausreichend hell beleuchtet. Daher besteht keine Gefahr, dass Fährnutzer beim Betreten der Fähre verunglücken könnten. Die Gänsewacht versuchte im letzten Jahr leider vergeblich, zwei Fährleuten die Auswirkungen der neu installierten LED-Lichter zu erklären und bekam lapidar zu hören, ...“dass man die Fähre demnächst mit deutlich helleren Lampen ausrüsten werde.“

An jedem Montag der Woche findet bei der Fährbesatzung ein Schichtwechsel statt und zu hoffen wäre, dass zumindest eine Fährbesatzung versucht, Störungen und Vertreibungen von Wasservögeln auf ein Minimum zu beschränken.

07:16 Uhr: Sommerpolder; 6.500 Nonnengänse rasten bis direkt am Sommerdeich und sind von der minimal beleuchteten Fähre nicht beunruhigt worden. Beim Ablege-Manöver der Fähre wird ebenfalls auf LED-Scheinwerfer verzichtet. Keine Gans verlässt den Schlafplatz. Erst gegen 8:04 Uhr verlassen 400 Nonnengänse den Polder.

08:05 Uhr: Außenmuhde; 190 Stock-, 30 Krickenten, 30 Graugänse, 4 Graureiher.

08:13 Uhr: Emsdeich/Fährstraße; beleuchtetes Müllfahrzeug des Emden-BEE überquert Deichkuppe. Spontanflucht aller 6.100 Nonnengänse sind die Folge.

08:33 Uhr: Borßum/Hammrich; 3 Schrotschüsse.

Gänsewacht von 7:15-8:55 Uhr

Di. 13.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -5,2 Grad C, klar, mondhell, dunstig; Wind: SW 1; SoA: 08:35; HW: 02:53 Uhr
07:15 Uhr: Sommerpolder u. Vorland/Westteil; kein einziger Vogel nutzt Vorland-Flächen. Schlickbereiche des Polders sind vereist. Die erste Fährfahrt fand statt, darauf weisen Fahrzeuge hin, die von Fährnutzern geparkt wurden.

07:28 Uhr: Emsdeich/Fährstraße; Radler mit E-Fahrrad beleuchtet Teile des Vorlandes und des Priels. Bis auf wenige flugbehinderte Graugänse verlassen 170 Graugänse Wattflächen vom Priel. Die Gänsewacht bemerkt, dass der helle Scheinwerfer des E-Bike deutlich zu hoch eingestellt ist und bittet den Radler, dies ein wenig zu korrigieren, um Störeffekte am Gänse-schlafplatz „Sommerpolder“ zu reduzieren. Lapidare Antwort des Bikers und Fährnutzers: „...das mit dem Naturschutz ist mir doch egal!“ Zu seinem Verdruss wartet der Mann vergeblich auf die Fähre, denn die zweite Fährfahrt fällt heute aus.

08:00 Uhr: Petkum/Vorländer; Durchzug erster Blessgans-Ketten aus westl. Richtung.

08:22 Uhr: Ditzum; 1 Schrotschuss

08:33 Uhr: Borßum/Binnendeich; 1 Schrotschuss

09:20 Uhr: Außenmuhde; 1.700 Enten (überw. Stockenten), 3 Gänse-säger, 9 Bekassinen

Gänsewacht von 7:15-8:55 Uhr

Mi. 14.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -8,1 Grad C, klar, gute Sicht; Wind: S 0-1; SoA: 08:36 Uhr; HW: 03:25 Uhr
07:20 Uhr: Sommerpolder; 215 Nonnengänse auf vegetationsloser, vereister Schlickfläche. Fähre in Warteposition am Anleger; nur Positionslichter sind eingeschaltet. (Belegfoto)
Außerhalb des Polders und der Emswatten rasten keine Gänse-scharen; d.h. Gänse nutzen den „Dollart“ als alternativen Nachtschlafplatz. Ob ein geringerer Prädatoren-Druck im Dollart dies begründet, ist bei einer „Vereisung“ des Sommerpolders durchaus in Betracht zu ziehen.
07:25 Uhr: Priel/Fähranleger; 65 Blessgänse, 30 Graugänse, 12 Stockenten.

08:22 Uhr: Borßum; 1 Schrotschuss

07:31 Uhr: Fähranleger; Pkw leuchtet Teile von Vorland und Priel aus. Flucht aller 65 Blessgänse; Graugänse u. Stockenten fühlen sich offensichtlich nicht gestört. (Belegfoto)

08:59 Uhr: Ditzum: 1 Schrotschuss! Bei Tagesanbruch ein störendes Knallgeräusch in einer frostigen und vom Raureif verzuckerten Landschaft. Dennoch verlassen 840 Entenvögel die Petkumer Muhde nicht, auf deren Wasseroberfläche sich nach der letzten Fährdurchfahrt neues Eis bildet.

Einzelbeobachtung von Widdelswehr aus:

16:10-16:55 Uhr: Dollart; während einer Dreiviertelstunde in der Abenddämmerung pausenloser Einflug von Bless- und Nonnengans-Ketten aus nordöstlicher Richtung. Auffällig sind unterschiedliche Flughöhen! Ein sicherer Flug in großer Höhe deutet darauf hin, dass in der Emsregion ein Zuzug von Gänsen aus entfernteren Küstengebieten stattfindet und diese vor dem Hintergrund der Frostverschärfung nach Südwesten ausweichen. In der Tat bietet eine Tide-beeinflusste, eisfreie Unteremsregion beste Überwinterungs-Möglichkeiten.

Gänsewacht von 7:20-9:55 Uhr (Dank an einen Besucher aus der Slowakei)

Do. 15.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -2,3 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SW 1; SoA: 08:37 Uhr; HW: 04:03 Uhr

07:20 Uhr: Sommerpolder: 23 Nonnengänse auf vereister Fläche. 07:25 Uhr: Außenmuhde, Fähre nähert sich Anleger mit eingeschalteten Positionslichtern

u. Minimal-Beleuchtung. Beim Anlegemanöver sind bei 160 Grau- u. 90 Blessgänsen des Priels keine Beunruhigungen vernehmbar.

07:40 Uhr: Emsdeich/Fährstraße; Streufahrzeug des Emden-BEE befährt Deichrampe und Fährparkplatz mit eingeschaltetem Blink- und Rundumlicht. Spontan verlassen mehr als 1.000 Gänse Wattflächen westlich der Muhde, südlich des Sommerpolders.

Rückblende: während der Gänsewacht des letzten Jahres zeigte sich ein BEE-Mitarbeiter offen für die Kritik der „Gänsewacht“, wenn Räumfahrzeuge mit störenden Rundumlichtern Deichanlagen befahren. Offensichtlich haben Absprachen dieser Art nur eine geringe „Halbwerts-Zeit“. Schlimmer: Naturschutzfragen sind in Dienstbesprechungen des BEE offensichtlich nicht thematisiert worden. Dennoch behält die Gänsewacht die vom BEE verursachten Störungen „auf dem Schirm“ und veröffentlicht die Störungen auf der WATTENRAT-Internetseite.

07:55 Uhr: Emswatt/südl. Sommerpolder; 950 Grau- u. Blessgänse verlassen Rastgebiet.

08:23 Uhr: Emsvorland/Westteil; ca. 9.000 Gänse überfliegen die Vorländer. Kurz zuvor beendeten sie im Dollart die nächtliche Ruhezeit.

08:00 Uhr: Fährparkplatz; auf dem Pkw-Abstellplatz hockt eine sichtlich geschwächte, apathisch wirkende Graugans. (Belegfoto). Wenige Meter davon entfernt wird eine weitere Graugans entdeckt. (Verdacht auf eine virale Erkrankung, Vogelgrippe, H5N8?)

Gänsewacht von 7:20-9:05 Uhr

Fr. 16.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -0,2 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: S 1; SoA: 08:38 Uhr; HW: 04:49 Uhr

07:20 Uhr: Fähranleger; Fährbesatzung reinigt verschlammten Anleger mit

Hochdruckwasserspritze. Zwei Deckslampen beleuchten Fährrampe. Am nahen Priel und dem Sommerpolder rasten zu Beginn der Gänsewacht keine Gänse. Das gesamte Vorland ist infolge der Frostperiode vereist und bietet Gänsen wenig geeignete Rastflächen.

07:45 Uhr: Vorland-Westteil; Beginnender Blessgans-Durchzug aus Richtung Dollart. Die Flugrichtung führt in den Petkumer und Oldersumer Hammrich, ein offenes Wiesengebiet, in dem die „sportliche Jagd“ auf Gänse seit Jahrzehnten betrieben wird.

07:57 Uhr: Petkum/Sieltief/ nördlich Bahnlinie; 1 Schrotschuss. Zeitgleich ausschließlich Blessgans-Flüge über dem Petkumer Siel.

07:58 Uhr: ebenda; 3 Schrotschüsse, in rascher Folge. Sichere Arterkennung fliegender Gänse wegen eingeschränkter Sicht, auch für Jäger, kaum möglich.

08:07 Uhr: Borßum/Widdelswehr/Hammrich; 1 Schrotschuss

08:08 Uhr: Petkum/Sieltief; 4 Schrotschüsse. Überflüge von Grau- und Nonnengänsen werden am Petkumer Siel nicht registriert, denn ausschließlich Blessgans-Rufe sind hörbar.

08:12 Uhr: ebenda; Stakkato von 14 Schrotschüssen; bei zeitgleichem Durchzug niedrig fliegender Blessgans-Ketten > Nordost.

08:15 Uhr: ebenda; 3 Schrotschüsse

08:17 Uhr: ebenda; 2 Schrotschüsse; erste Nonnengänse folgen voraus fliegenden Blessgänsen. Vom Petkumer Emswatt starten mehrere Graugans-Gruppen und schließen sich dem Flug in rechtsemsische Äsungsgebiete an.

08:20 Uhr: Petkumer-Hammrich; 3 Schrotschüsse aus nordöstlicher Richtung.

08:21 Uhr: Petkum/Sieltief; 4 Schrotschüsse

08:40 Uhr: Borßum/Widdelswehr-Hammrich; 2 Schrotschüsse, zeitgleicher Durchzug von Nonnengänsen aus Richtung Dollart. 08:59 Uhr: Ditzum; 1 Schrotschuss. Der Gänседurchzug vom Dollart in Richtung Rheiderund Moormerland ist weitgehend beendet. Nur an der Petkumer-Außenmuhde rasten ein paar

Hundert Stock-Krick- u. Pfeifenten, 3 Graureiher, 2 Kormorane.

Gänsewacht von 7:20-9:00 Uhr (Dank an einen Emdler für regelmäßige Besuche)

Sa. 17.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: -1,6 Grad C, neblig, Sicht 400 m; Wind: SW 4; SoA: 08:39; HW: 05:42 Uhr
07:20 Uhr: Priel/Fähranleger; 580 Grau-, 30 Blessgänse, 35 Stockenten. Auf der Muhde rasten 500 Wasservögel versch. Arten, die wegen schlechter Sicht unbestimmbar sind. Wegen des Wochenend-Fährdienstes fand um 6:15 Uhr keine Fährfahrt statt. Ein gefühlt eiskalter Wind weht vom Dollart herüber.

07:51 Uhr: Ditzum; 1 Schrotschuss; bei der schlechten Sicht verbietet es das Jagdgesetz, auf Enten und Gänse zu schießen, wenn geschützte Arten nicht zweifelsfrei von jagdbaren Vögeln unterschieden werden können. Immerhin überfliegen wenige Minuten später einige Hundert Blessgänse das westliche Petkumer Vorland aus Richtung SÜD (Ditzum) und sind nur an ihrem Ruf erkennbar. Die Zugrichtung ist am frühen Morgen unüblich und könnte auf eine spontane Richtungsänderung nach möglichem Beschuss im Rheiderland hindeuten.

08:04-08:25 Uhr: Petkum/Siel; weitere Blessgans-Ketten überfliegen das Vorland von WSW nach ONO.

08:20 Uhr: Petkum/Deichschäferei, keine Auffälligkeiten in Bezug eines möglichen Jagdbetriebes im deichnahen Bereich, incl. der NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 7:20-8:25 Uhr (Dank an einen Besucher aus Moormerland)

So. 18.12.2022 Petkum-Siel u. Oldersum

Wetterdaten: -6,5 Grad C, klar, Morgenrot; Wind: SO 1; SoA: 08:39 Uhr; HW: 06:45 Uhr

07:20 Uhr: Außenmuhde; 8.500 Grau- und Blessgänse, 140 Stock-, 45 Pfeif- u.

15 Krickenten, 3 Kormorane, 1 Mantel-, 60 Sturm-, 15 Lach- u. 3 Silbermöwen. (Eine sichtlich geschwächte Graugans mit Verdacht auf H5N8 Erkrankung). Der Sommerpolder wird von Gänsen nicht genutzt. 4.200 Bless- und Nonnengänse rasten allerdings südlich davon am Emsufer. Im Nordteil der Muhde Eisbildung.

09:00 Uhr: Gandersum/Emsperwerk; 10 flugbehinderte Blessgänse auf Emsdeich.

09:15 Uhr: Oldersum/Siel/Außenmuhde; 260 Krick-, 230 Pfeif- u. 70 Stockenten.

09:30 Uhr: Oldersum/Hammrich; im Wiesengebiet zwischen dem Ems-Seitenkanal und dem Feentjer-Tief äsen ca. 5.500 Blessgänse. Auffällig ist, dass Grau- und Nonnengänse in den Äsungsgemeinschaften kaum vertreten sind und offensichtlich andere Gebiete anfliegen.

Gänsewacht von 7:20-9:50 Uhr

Mo. 19.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,3 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SW 3; SoA: 08:40 Uhr; HW: 07:51 Uhr

07:20 Uhr: Muhde, nach erster Fährdurchfahrt gegen 6:15 Uhr sind etwa 200 Wasservögel zum Nordbereich des Gewässers zurückgekehrt.

07:25 Uhr: Fähranleger; Fähre nähert sich dem Siel ab PWV-Anleger mit eingeschalteten LED-Scheinwerfern. (Offensichtlich deutet ein Crew-Wechsel an, dass der Fährbetrieb ab

heute und für 7 Tage weniger rücksichtsvoll vonstatten geht). Beim Wendemanöver erfassen helle Lichtstrahlen Teile des Priels und Ostufers der Muhde. Im Lichtstrahl deutlich sichtbar, fliehen Gänse vor der Fähre.

08:15 Uhr: Emsvorland; Beginn des Gänsezuges aus west-südwestlicher Richtung, während es ununterbrochen regnet. Der Kontrast zum gestrigen Morgen, mit großen Gänsemengen auf der Muhde, klarer Sicht und einem Morgenrot, kann größer nicht sein. Die Kälteperiode mit Minus -6,5 Grad wird von einer um 8,8 Grad wärmeren Regenfront abrupt abgelöst.

Gänsewacht von 7:20-8:45 Uhr

Di. 20.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind SW 3; SoA: 08:40; HW: 07:51 Uhr

07:25 Uhr: Sommerpolder; 5.200 Nonnengänse, laut rufend, im vegetationslosen Areal.

Fähre liegt am Anleger: eingeschaltete LED-Lampen sind nach Nordost ausgerichtet und beleuchten Teile des Emsdeichs. Deutlich hörbar ist eine erhebliche Unruhe von Grau- und Blessgänsen am nahen Priel, denn das LED-Licht wird vom Emsdeich reflektiert und erreicht indirekt ihren Nacht-Schlafplatz.

07:30 Uhr: Fähranleger; während des Wendemanövers der Fähre leuchten gebündelte LEDLichtstrahlen den Priel aus. Spontan flüchten mehr als 1.000 Gänse Richtung Ems. Der vom Licht angestrahlte Gänseschwarm wird dem Fährpersonal nicht entgangen sein, denn während des Wendevorganges werden die Lampen unüblicherweise ausgeschaltet. Zurück bleiben im äußersten, östlichen Priel-Abschnitt 160 Graugänse.

07:59 Uhr: Außenmuhde/Priel; 270 Graugänse schwimmen um die Zeit des höchsten

Wasserstandes von der Muhde aus in den Priel hinein und beginnen mit ihrer Rast in Ufernähe. Zeitgleich beginnt der Durchzug von Blessgans-Ketten aus westlicher Richtung.

08:24 Uhr: Petkumer-Vorland; Überflug von 3.500 Nonnengänsen aus West-SW, Dollart.

50 Individuen des Schwarms landen zum Zwischenstopp im Sommerpolder, da es zu regnen beginnt und sich zunehmend verfinstert. Bis zum Ende der Gänsewacht verlassen keine Nonnengänse den Schlafplatz. Es regnet stärker und weitere Beobachtungen sind kaum noch möglich.

Gänsewacht von 7:25-8:40 Uhr

Mi. 21.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,7 Grad C, Nebel, Sicht 50 m; Wind: SW 1; SoA: 08:41; HW: 09:59 Uhr

07:15 Uhr: Außenmuhde; die erste und zweite Fährfahrt unterbleibt. Eine unbek. Anzahl Wasservögel rasten auf der Muhde sowie dem Priel als Nebengewässer.

08:15 Uhr: Fähranleger; Pickup-Fahrzeug der Polizei wendet auf dem Parkplatz. Der Fahrer betätigt ohne zwingenden Grund die Auto-Hupe. Dies führt zu einer Vertreibung von Gänsen vom Priel und dem näheren Umfeld. Unmittelbar darauf kreisen etwa 100 aufgeschreckte Blessgänse über dem Siel, vermeiden jedoch den Einflug ins neblige Binnenland, über dem ein sicherer Flug nur eingeschränkt möglich ist.

08:30 Uhr: Sommerpolder; auch nach geringer Nebelauflösung reicht die Sicht nicht für die

Beurteilung, ob Gänse den Schlafpolder in der letzten Nacht nutzten oder nicht.

Gänsewacht von 7:15-8:50 Uhr. (Dank an einen Besucher aus Emden u. dem Rheiderland)

Do. 22.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7,3 Grad C, Nebel, Sicht 50 m; Wind: W 1; SoA: 08:42 Uhr; HW: 11:00 Uhr

07:15 Uhr; Emsvorland/Muhde; ein dichter Nebel mit Sichtweiten von 50 Metern liegt über der Ems und den Vorländern. Aus dem Nahbereich sind ausschließlich Rufe von Graugänsen zu vernehmen. Möglicherweise wird der Sommerpolder von Nonnengänsen nicht genutzt.

08:00 Uhr: Siel; bei zaghafter Nebelauflösung und einer Sichtweite von 200 m wird die erste Blessgans-Kette registriert. Flug WSW > ONO.

08:15 Uhr: Fähranleger/Siel; Mitarbeiter des Ökowerkes kontrolliert Zaunanlage,

Beschilderungen und Info-Tafeln. Er beklagt den Vandalismus an Info-Schildern, der in letzter Zeit zugenommen habe. Unbekannte hätten sogar eine zwei Meter große Info-Platte entwendet. Im Gespräch wurde dem Mitarbeiter erläutert, dass es zeitnah einer Lösung der

offenen Probleme mit Wohnmobilisten bedarf, die am Fähranleger in unregelmäßigen Abständen nächtliche Störungen verursachen. Es wurde darauf verwiesen, dass vor allem die Aufstellung eines Schildes zur Problemlösung führen werde, welches auf ein nächtliches Parkverbot zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr hinweisen sollte. So regelt z. B. der Landkreis Leer das störende „Nachtparken“ auf der Dyksterhuser Bohrinself und erschwert die missbräuchliche Nutzung einer exponierten Parkfläche im Nationalpark „Dollart“.

08:40 Uhr: Emsvorland; geringe „Nebelflüge“ von Grau- und Blessgänsen. Da kein jagdlicher Beschuss zu vernehmen ist, wird die Gänsewacht wegen zunehmend schlechter Sicht beendet.

Gänsewacht von 7:15-8:40 Uhr

Fr. 23.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +5,0 Grad C, heiter-wolkig, Dunst; Wind: W 1; SoA: 08:42 Uhr; HW: 11:58 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 115 Nonnengänsen innerhalb von vegetationsloser Fläche.

07:20 Uhr: Priel am Fähranleger; 140 Graugänsen, 15 Stockenten, 1 Graureiher. Auf der Muhde rasten 230 Wasservögel. Die erste Fährfahrt nach Petkum fand offensichtlich nicht statt und die zweite um 7:30 Uhr fällt ebenfalls aus.

08:18 Uhr: Jarßum/Emsufer; 1.100 von 5.100 Nonnengänsen beenden Nachtruhe auf dem Schlickwatt und fliegen > Osten. Wenig später wechseln 4.000 Nonnengänsen vom Ruheplatz im Schlickwatt und fliegen das Jarßumer Emsvorland zur Äsung an.

08:34 Uhr: Petkumer-Hammrich; 1 Schrotschuss. (Sicht 1,5 km)

Gänsewacht von 7:15-9:05 Uhr

Sa. 24.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,2 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: W 2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 00:24 Uhr

07:20 Uhr: Muhde; Siel ist geöffnet; nach mehreren Regenstunden des letzten Tages und der Nacht fließt Binnenland-Wasser zur Ems. (Geschlossen wird das Siel wenige Minuten später)

07:25 Uhr: Sommerpolder: 1.400 Nonnengänsen. Südwestlich vom Polder rasten mind.

6.500 Nonnengänsen am Emsufer und dem vorgelagerten Schlickwatt.

08:20 Uhr: Fährstraße; PKW-Fahrer fährt in flottem Tempo (und hupend!) in Richtung Fähranleger, dreht auf der Parkfläche eine „Pirouette“ und verursacht mit seinem Fahrstil die Flucht von 20 Graugänsen. Anschließend wird rasant zurückgerast. Bald kehrt am Siel wieder Ruhe ein.

08:30 Uhr: Pogum/Dollartvorland; über dem Geisedamm ist ein riesiger Gänseschwarm sichtbar und verteilt sich wenig später über Äsungsgebiete des Ditzumer-Hammrichs.

Gänsewacht von 7:20-9:10 Uhr (Dank an 3 Besucher aus dem Rheider- und Moormerland)

So. 25.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,7 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: WSW: 2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 01:12 Uhr

07:20 Uhr: Sommerpolder; 1.100 Nonnengänsen, 24 Graugänsen. (Zwei Tage nach Neumond, extreme Dunkelheit).

07:35 Uhr: Emswatt/Widdelswehr; 9.100 Nonnen- u. Blessgänsen. (8:30 Uhr Start zum Äsungsgebiet im Emsvorland in Höhe Petkumer-Münste).

08:35 Uhr: Dollart/Geisedamm; große Gänseschar über dem Dollart-Vorland und Einflug ins Rheiderland. Wegen schlechter Sicht ist die Anzahl nicht annähernd zu erfassen. Wegen der großen Bedeutung des Dollarts für die Gänse-Überwinterung ist für den morgigen, 2. Weihnachtstag geplant, die Gänsescharen südlich des Geisedamms, vor Ort in Pogum, zu zählen. Immer vorausgesetzt, dass schlechtes Wetter und Dunkelheit das Vorhaben nicht durchkreuzen.

08:50 Uhr: Gandersum/Emssperrwerk; 6 flugunfähige Blessgänsen einer sogen.

„Versehrtengemeinschaft“ auf dem Emsdeich. Auf östlichen Vorlandflächen äßen etwa 8.000 Nonnengänsen, die um 8:32 Uhr in nasse Brackwasser-Wiesen einflogen.

Gänsewacht von 7:20-9:10 Uhr

Mo. 26.12.2022 Pogum (Ems- u. Dollartdeich) Petkum/Siel

Wetterdaten: +7,7 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SW 4-5; SoA: 08:43 Uhr; HW: 02:01 Uhr

08:05 Uhr: Pogum/Siel/Emsufer; auf Schlickwatt-Flächen westlich der Pogumer Außenmuhde rasten 1.100 Blessgänse. Gegen 8:10 Uhr verlassen alle Gänse den nächtlichen Schlafplatz und fliegen sowohl in Richtung des Petkumer-Vorlandes, als auch in das Rheiderland. Das schmale Vorland zwischen Pogum und Ditzum wird in diesem Zeitfenster von Nonnengänsen nicht genutzt. Da der Dollart vom Siel aus nicht einsehbar ist, wird die Beobachtung vom Deich aus (Höhe Pogumer Schafweg), fortgesetzt.

08:25 Uhr: Pogum/Dollartdeich/Schafweg; 32.000 Nonnengänse rasten während der Ebbe auf Schlickflächen zwischen Geisedamm und Dyksterhuser Bohrinself. Eine erste Teilgruppe von 1.000 Individuen startet gegen 8:27 Uhr zum Flug in Äsungswiesen des Ditzumer-Hammrichs. Wenig später starten mehr als 30.000 Ng. zum Flug Richtung Osten. Im Watt bleiben einige Hundert Exemplare zurück, sowie auf dem Emsdeich eine flugunfähige Nonnengans, mit einem deutlich hängenden Flügel. Eine Verletzung, die auf eine mögliche Kollision mit einem Drahtzaun, jagdlichem Schrotbeschuss oder andere Einflüsse hinweist. Auf der Bohrinself wird mit dem Spektiv ein parkendes Wohnmobil entdeckt.

09:15 Uhr: Dyksterhusen/Bohrinself; vor Ort kann nicht zweifelsfrei geklärt werden, ob ein Wohnmobilst (Auto zeigt Abbild eines Riesenschnauzers), außerhalb der genehmigten Nutzungszeit übernachtete. Der Fahrer erzählt: „er sei vor etwa zwei Stunden, in der Dunkelheit, zur Bohrinself gefahren und wolle nur die Morgenstunde im Dollart genießen. Er habe dort auch keinen Spaziergang mit einem Hund unternommen, da er keinen Hund besitze; und außerdem halte er sich immer an die erlaubten Nutzungszeiten! Er habe jedoch am Morgen einen großen, weißen Hund in der Nähe gesehen, der „herrenlos“ in der Gegend unterwegs gewesen sei!“

Belanglos ist in diesem Zusammenhang, ob ein „weißer Hund“ oder gar „weiße Mäuse“ im Nationalpark „Dollart“ gesehen wurden!

Interessanter ist, ob zuständige Behörden die Nutzungszeiten der Dyksterhuser-Bohrinself derzeit überwachen und ob tatsächlich Nachweise erbracht werden, ob die Parkfläche zeitweise nach 22:00 Uhr und kurz vor 6:00 Uhr am Morgen widerrechtlich genutzt wird. Umweltverträglicher wäre in jedem Fall, die Zuwegung zur Bohrinself während der winterlichen Anwesenheit tausender Gänse für den Autoverkehr zu sperren, oder zumindest eine Kamera (wie am Gandersumer-Sperrwerk) zu installieren, die in der Lage wäre, nächtliche Nutzungen aufzuzeichnen.

Resümee der Fahrt nach Pogum: Die heutige, relativ geringe Anzahl von 32.000 rastenden Nonnengänsen ist jahreszeitlich betrachtet „unterdurchschnittlich“ und unbekannt ist, ob das Wohnmobil mit dem Kennzeichen, EL-XX XXX, die Anzahl der rastenden Gänse reduzierte, oder andere Störungen zwischen Pogum und Dyksterhusen stattfanden.

(Vorjahresvergleich: 27.12.2021: 52.000 Nonnengänse in demselben Dollart-Abschnitt)

17:15 Uhr: Petkum/Sommerpolder; erster Einflug von 45 Nonnengänsen aus östlicher Richtung. Bis 17:30 Uhr folgen im Minutentakt 850 Ng., die über dem Polder kreisen um anschließend am nahen Emsufer zu landen.

Gänsewacht von 8:05-9:30 Uhr u. 17:00-17:30 Uhr (Dank an 2 Mitarbeiter der GW-Rhdld.)
Di. 27.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +3,7 Grad C, heiter-wolkig; Wind: W 3-4; SoA: 08:43 Uhr; HW: 03:35 Uhr

07:00 Uhr: Sommerpolder; 7.500 Nonnengänse innerhalb der Polderdeiche. Erster Durchzug von Blessgänsen aus westlicher Richtung.

08:12 Uhr: Priel/Fähranleger; 75 Graugänse verlassen das Gewässer.

08:20 Uhr: Sommerpolder; rastende Nonnengänse starten zum Flug in Äsungsgebiete.

08:22 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; 5.000 Gänse verlassen das Vorland > Ost.

Gänsewacht von 7:00-8:30 Uhr

Mi. 28.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,5 Grad C; bedeckt, Regen; Wind: W 5; SoA: 08:43 Uhr; HW: 03:35 Uhr

07:05 Uhr: Sommerpolder; 9.000 Nonnengänse

07:15 Uhr: Priel/Fähranleger; 450 Graugänse

08:15 Uhr: Fähranleger; Einsatzfahrzeug der Polizei macht Kurzstopp am Siel. Die Fahrzeuglichter erfassen Teile des Gänse-Polders: im Umkreis von 500 m verlassen Rastvögel das Schutzgebiet. Die sich wiederholenden Störungen durch Polizei-Fahrzeuge und Lieferwagen des Emdener BEE sind ein Ärgernis, da oftmals nicht erkenntlich ist, ob das Parken unmittelbar an der südlichen Begrenzung des Parkplatzes und der freie Blick auf das Wasser dienstlichen Aufgaben zuzuordnen wäre.

Gänsewacht von 7:05-9:20 Uhr

Do. 29.12.2022 Petkum-Siel u. Emssperrwerk

Wetterdaten: +7,5 Grad C, heiter-wolkig, klare Sicht; Wind: W 6; SoA: 8:43; HW: 04:43 Uhr

07:25 Uhr: Sommerpolder; 16.000 Nonnengänse, 80 Graugänse. Gegen 8:10 Uhr verlassen erste Nonnengänse das Rastgebiet.

08:15 Uhr: Fährparkplatz; SUV wendet am Anleger: 800 Nonnengänse verlassen ihre Rastgesellschaft, ohne den Rest der großen Ansammlung zur Flucht zu animieren. 12 Minuten später starten 15.200 Gänse zum Flug ins östlich gelegene Vorland.

08:40 Uhr: Jarßum/Emsvorland; 1.200 Nonnengänse beenden Rast. Flug > Ost.

08:42 Uhr: Außenmuhde; 260 Krickenten. Am Priel rasten 115 Krick- u. 15 Stockenten.

09:20 Uhr: Emssperrwerk; auf Vorlandflächen zwischen Gandersum u. Petkumer-Münthe äsen 3.500 Nonnengänse.

17:27 Uhr: Petkum/Fähranleger; Abschuss einer Silvesterrakete, direkt an der Spundwand. Sekunden später flieht ein riesiger Gänseschwarm aus dem Petkumer Schutzgebiet und versucht in der Dunkelheit, die offenen Wasserflächen des Dollart zu erreichen. Eine Passantin bemerkt den Raketen-Abschuss im Schutzgebiet und spricht zwei junge Männer an, die sich mit einem Lieferwagen auf dem Fähr-Parkplatz befinden. Nach Ansprache wird der Abschuss zugegeben und folgenderweise kommentiert: „...dass macht den Gänsen doch nichts aus, denn sie würden hier in Petkum immer in der Luft unterwegs sein und sich schon wieder beruhigen. Dann komme noch hinzu, dass sie Bauern das Gras wegfressen und es viel zu viele Gänse gibt!“

Vermutlich wurde vom ersten abgeschossenen Feuerwerkskörper der Tagesbestand von ca. 16.000-20.000 Gänsen aus dem Schutzgebiet verscheucht.

Hinweis: Dies mag ein kleiner Beleg dafür sein, dass die Ankündigung der Stadt Emden, ein Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Schutzgebieten und dem Emsdeich zu verbieten, beim Bürger nicht angekommen ist und mittelfristig nur ein generelles Verkaufsverbot von Feuerwerksartikeln zielführend ist.

Vor 7 Jahren erschreckten folgende wissenschaftliche Erkenntnisse die Fachwelt:

Radaraufnahmen aus den Niederlanden belegen eindrucksvoll, wie Vögel durch die Knallerei zu Silvester gestört werden. Für sie beginnt das neue Jahr mit einem Alptraum, der für etliche unter ihnen zu Verletzungen führt oder sogar den sicheren Tod bedeutet.

Die Radaraufzeichnungen der Schiphol-Flugüberwachung entstanden in der Silvesternacht 2015/2016 im Luftraum über Utrecht: Die Radaraufnahmen zeigen die Aktivitäten von Wasservögeln an, die während und nach dem Silvesterfeuerwerk des Jahreswechsels 2015/2016 vom Höhenradar aufgezeichnet wurde:

Um Mitternacht erheben sich tausende Vögel in die Luft. Aufgescheucht durch Feuerwerke in der Umgebung. Bis weit nach Mitternacht befinden sich tausende Vögel in der Luft. Manche steigen bis 1.000 Meter auf, um der Knallerei zu entfliehen. Manche von ihnen bleiben bis zu einer halben Stunde und länger in der Luft.

Dass Feuerwerke Langzeitfolgen bei überwinterten Gänsen verursachen, belegte jüngst eine Studie des „Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Konstanz“ und des „Niederländischen Instituts für Biologie“, an der auch der Biologe, Dr. Helmut Kruckenberg, beteiligt war. Seit Anfang 2022 wurden Bewegungsdaten von 347 besenderten Gänsen ausgewertet und mit Flugbewegungen abgeglichen, die zwischen dem 19. Dezember bis zum 12. Januar in acht aufeinander folgenden Jahren entstanden. Die ernüchternde Erkenntnis: aufgeschreckte Gänse fliegen bis zu 500 Kilometer weit, um dem Krach zu entkommen, den

Böller und Raketen verursachen. Die an der Studie beteiligten Biologen fordern daher, das Zünden von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Nationalparks, Vogelschutzgebieten und Rastgebieten zu verbieten. Dieser Forderung schließen sich der NaBu an. Der Deutsche Tierschutzbund und die Deutsche Umwelthilfe fordern gar die amtierende Bundesinnenministerin, Nancy Faeser, auf, den privaten Kauf und Gebrauch von Pyrotechnik zu Silvester dauerhaft zu beenden.

Gänsewacht von 7:25-9:20 u. Einzelbeobachtung 17:20-17:30 Uhr

Fr. 30.12.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,2 Grad C, heiter-wolkig; Wind: SW 5; SoA: 08:43 Uhr; HW: 05:15 Uhr

07:30 Uhr: Sommerpolder; der Polder ist nach gestriger Böllerei um 17:27 Uhr absolut „gänseleer“ und nach einem erhöhten Pegelstand noch weitgehend geflutet. (Pegel Pogum: 04:54 Uhr, 748 cm). Am nah gelegenen Priel rasten 68 Graugänse.

08:08 Uhr: Emsufer/Widdelswehr/Jarßum; 3.800 Nonnengänse direkt an der Uferlinie.

Wenig später starten Nonnengänse zum Kurzflug in östliche Richtung und landen im Südwestbereich des Sommerpolders. Die offene, vegetationslose Schlickzone wird deutlich gemieden.

08:15 Uhr: Dollart/Geiserastplatz; mit dem Spektiv werden im Dollart keine rastenden Gänse entdeckt. Dies könnte darauf hindeuten, dass es womöglich auch in Pogum Störungen gab, die Gänse vom nächtlichen Schlafplatz vertrieben.

08:16 Uhr: Sommerpolder; 3.800 Nonnengänse starten nach 6 Minuten Aufenthalt zum Flug in den Petkumer-Hammrich.

08:20 Uhr: Emsvorland/Widdelswehr; 7.900 Nonnengänse äsend im Vegetationsbereich. (Gesamtanzahl rastender Nonnengänse: 11.700 Individ.)

08:27 Uhr: Borßum/Ortslage; 7 Böllerschläge von Knallkörpern. Nur 14 Graugänse flüchten aus dem westlichen Vorland.

08:40 Uhr: Außenmuhde; 450 Enten, 20 Möwen, 1 Teichralle

08:47 Uhr: Dyksterhusen; größerer Gänseschwarm bewegt sich vom Dollart kommend Richtung Rheiderland. Offensichtlich wurden Gänse-Rastgebiete genutzt, die von Petkum aus nicht einsehbar waren.

Gänsewacht von 7:30-9:25 Uhr

Sa. 31.12.2022 Petkum-Siel Wetterdaten: +9,3 Grad, bedeckt, Dauerregen; Wind: SW 4; SoA: 08:43 Uhr; HW: 06:12 Uhr

07:35 Uhr: Sommerpolder; 11.000 Nonnengänse in vegetationsloser Schlickzone.

08:05 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; 3.000 Nonnengänse

08:31 Uhr: Sommerpolder; erste Nonnengänse beenden Nachtruhe und fliegen direkt in den rechtsemsischen Hammrich. Offensichtlich fanden im Nahbereich des Vorlandes in der 2. Nachthälfte keine Böllereien statt. Dies erklärt die hohe Anzahl von 14.000 Nonnengänsen im westlichen Vorland.

Gänsewacht von 7:35- 9:20 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

So. 01.01.2023 Petkum-Siel u. Rysumer-Nacken (Neujahrstag u. Silvester-Nachlese)

Wetterdaten: +10,3 Grad C, bedeckt, klare Sicht; Wind: WSW 7; SoA: 08:43; HW: 07:13 Uhr

07:20 Uhr: Emsvorland; Teile der Vegetationszone überflutet. (Pegelstand Pogum, 7:18 Uhr: 707 cm). Der Pegelschreiber am Petkumer-Siel zeigt einen höheren Wasserstand an und deutet auf einen Starkwind-Einfluss, der zusätzlich Wasser von der Ems in die Außenmuhde „schob“. (07:18 Uhr: 715 cm). Kaum ein Vogellaut ist hörbar und deutet an, dass nach Böllereien der letzten Nacht deutlich geringere Gänsemengen auf den Vorländern rasten.

08:15 Uhr: Sommerpolder; 4.800 Nonnengänse entlang des südlichen und westlichen Polderdeiches. Die gesamte Wasserfläche des Innenpolders ist jedoch „gänseleer“. Dennoch ist der Nachweis von mehr als Viertausend Gänsen nach Böller-Detonationen bis zwei Stunden nach Mitternacht eine Überraschung. Nicht geklärt ist, zu welcher Uhrzeit erste Nonnengänse den Polder anfliegen, denn immer noch findet aus Richtung Dollart ein spärlicher Zuzug von Gänsen statt. Ein erstes Belegfoto um 7:56 Uhr zeigt daher ein

weitgehend vogelleeres Rastgebiet. In Relation zur gestrigen Zählung wird das Vorland aktuell von nur 34 % der Tageshöchstzahl vom 31.12. genutzt, wobei ungeklärt ist, ob die derzeitige Verweilzeit der anwesenden Vögel richtig eingeschätzt ist.

08:37 Uhr: Pogum/Dollart; 2.500 Gänse über dem Vorland. Der Schwarm bewegt sich unüblicherweise in nördliche Richtung, schwenkt allerdings über der Ems in Richtung Südost. Zeitgleich wird über dem Petkumer-Siel die erste Flugbewegung von 28 Blessgänsen registriert.

08:38 Uhr: Priel/Fähranleger; nach nächtlichen Böllereien inmitten der Petkumer Ortslage, nutzt keine einzige Graugans das Gewässer am Fähranleger. Nur 45 Stockenten befinden sich im Ostabschnitt des Priels. Mit Beginn des Ebbstroms fließt Wasser über Vorlandgräben zu Ems und vergrößert den nutzbaren Flächenanteil potenzieller Äsungsflächen für Gänse

08:40 Uhr: Sommerpolder; bis auf 400 Nonnengänse verlassen alle 4.800 Individuen das Rastgebiet Richtung Ost. Einflug zu einem geringen Teil in Grünland-Bereiche, die kurz zuvor noch überschwemmt waren.

08:55 Uhr: Fähranleger/Emsdeich; die gute Nachricht: bei einer „Nachsuche“ werden im gesamten Außenbereich des Sieles keine Böller- und Raketen-Reste gefunden. Ebenfalls wird in den heutigen 1 ½ Stunden der Gänsewacht kein einziger Böllerschlag registriert.

15:10 Uhr: Rysumer-Nacken; zwei extrem laute Böllerschläge aus Karbid-Kanonen.

Gezündet vermutlich in Klein-Wierum, einem Ort nördlich von Defzijl, Niederlande. Der Schall wird kilometerweit über die Emsmündung getragen und erreicht den Südteil des Nationalpark-Niedersächsisches-Wattenmeer. Eine Fluchtreaktion von Wasservögeln wird nicht bemerkt, da außer ein paar Möwen und Steinwälzern, kaum Vögel im Watt nach Nahrung suchen. Unbekannt ist, ob das in den Niederlanden am Neujahrstag beliebte Karbidschießen über den ganzen Tag betrieben wird und Vögel seit dem Vormittag längst das

Weite suchten.

18:05-18:50 Uhr: Widdelswehr/Jarßum; in Höhe der Leeraner Straße werden mehrere Böller-Batterien in der Dunkelheit abgebrannt. Ob der Lärm Gänse beeinflusst, die zur selben Zeit Schlafplätze an Ems und Dollart anfliegen, kann nicht beurteilt werden. Behördlich erlaubt ist das Zünden von Feuerwerkskörpern vom 31.Dez., 00:00 Uhr, bis 24:00 Uhr des Neujahrstages. 48 Stunden legalisierter Terror gegen Wildtiere in der offenen Landschaft.

Fazit: es hätte in der Silvesternacht in den Schutzgebieten der Unterems in der Tat schlimmer kommen können! Regnerisches Wetter, verbunden mit Starkwind aus Südwest, verhinderten offensichtlich in der Nacht, dass Feuerwerk-Spektakel auf der Deichkuppe veranstaltet wurden. Die nächsten Tage werden allerdings zeigen, ob nicht verbrannte Böller und Raketen an Folgetagen illegal in die Luft geschossen, oder als Feuerwerkmaterial gar für ganzjährige, private Events genutzt werden.

Gänsewacht von 7:30-8:55 Uhr

Mo. 02.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +10,3 Grad C, Dauerregen; Wind: WSW: 4; SoA: 08:43 Uhr; HW: 08:20 Uhr

07:25 Uhr: Fähranleger; Fähre mit eingeschalteten LED-Strahlern an Fährrampe. Emsdeich und Teile vom Vorland werden ausgeleuchtet. Beim Ablegemanöver streift störendes Licht über den Priel. Spontan flüchten Graugänse vom Rastgewässer. (Belegfoto flüchtender Gänse im Lichtstrahl). Das LED-Licht wird während der Rückfahrt relativ spät abgeschaltet. Die Folge: Unruhe unter 1.100 Nonnengänsen im Nordwestabschnitt des Sommerpolders. Eine Massenflucht unterbleibt, da nur Einzeltiere in Nähe der Außenmuhde den Polder verlassen.

08:10 Uhr: Westl. Vorland; erste Blessganskette (80 Indiv.) überfliegt das NSG > Osten.

08:55 Uhr: Sommerpolder; 1.100 Nonnengänse nutzen den Rastplatz ungewöhnlich lange. Ein Schlafdefizit und Energieverluste nach Böllereignissen erklärt die heutige, lange Ruhezeit. Bis zum Ende der heutigen Gänsewacht sind keine Anzeichen wahrnehmbar, der Aufbruch zu den Äsungsgebieten könnte kurz bevorstehen. Während der gesamten Gänsewacht knallen im Hörbereich keine Böller. Dennoch ist die aktuelle Rastkapazität des

Petkumer Sommerpolder bei weitem unterschritten und beträgt heute nur 7,8 % der Gänseanzahl, die am Morgen des 31.12.2022 ermittelt wurde. Ob der Wiederbetrieb der Fähre den Negativtrend nach Böllerereignissen in der Silvesternacht noch zusätzlich verstärkt und Gänse bei zwei erfolgten Anlegemanövern nicht etwa doch aus dem NSG vertrieben wurden, kann nicht zweifelsfrei geklärt werden.

Gänsewacht von 7:25-8:55 Uhr

Di. 03.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +2,6 Grad C, überwiegend heiter, klar; Wind: WSW 3; SoA: 8:43; HW: 9:28 Uhr
07:15 Uhr: Sommerpolder; 3.400 Nonnengänse, 92 Gr. Brachvögel, 65 Pfeif- u. 35 Krickenten, 55 Graugänse. Der Nachweis von Großen Brachvögeln signalisiert, dass Störungen in der Nacht unterblieben. Dennoch ist die Anzahl der rastenden Nonnengänse immer noch unterdurchschnittlich und liegt bei 24,2 % der Bemessungsgrenze, die seit dem ungestörten Morgen des 31.12. als Vergleichszahl dient.

07:20 Uhr: Außenmuhde, Fähibesatzung nutzt LED-Beleuchtung bereits 100 Meter vor dem Anleger. Sämtliche Graugänse (25 Individuen) verlassen den Priel. Zurück bleibt ein einzelner Graureiher, der offensichtlich seit Wochen „ortstreu“ ist. Während des Ablegemanövers um 7:30 Uhr entsteht nur eine geringe Beunruhigung von Gänsen im Sommerpolder.

07:50 Uhr: Ditzum; zwei schwach hörbare Böller vertreiben 600 Nonnengänse aus dem Petkumer Sommerpolder. Gänse reagieren nach Silvester-Böllereien immer noch empfindlich auf Knall-Ereignisse.

08:35 Uhr: Pogum/Dollart; 30.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe im Dollart. Einflug ins östlich gelegene Rheiderland.

08:50 Uhr: Sommerpolder; 2.800 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet > Ost und fliegen dem Morgenrot entgegen. Über dem Rheiderland geht die Sonne auf.

Gänsewacht von 7:15-9:10 Uhr (Dank an zwei Besucher aus Emden)

Mi.04.01.2022 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,7 Grad C, Dauerregen; Wind: W 7; SoA: 08:43 Uhr; HW: 10:29 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; bereits vor Beginn der Gänsewacht parkt ein Emden-BehördenPKW direkt an der Spundwand zum Siel. Die Fahrzeuglichter sind nach Westen ausgerichtet, jedoch ausgeschaltet. Im Auto selbst befinden sich zwei Personen. In 400 Meter Abstand vom PKW rasten 1.900 Nonnen- u. 18 Graugänse am westlichen Polderdeich. Die geringe Nutzungsintensität des Gänsepolders setzt sich auch heute fort und liegt bei 13,5 %. Ob Störungen in der Silvesternacht ausschließlich für den „Absturz“ verantwortlich sind, gilt in Anbetracht der störenden, frühmorgendlichen Fährfahrten unter LED-Licht und dem heutigen Starkwind und Regen als fraglich. Beantworten könnte das in der Tat auch das Fähpersonal, denn fliehende Gänse sind in den gebündelten Lichtstrahlen der Lampen in jedem Fall sichtbar und würden speziell vom Steuermann wahrgenommen werden. (siehe Belegfoto v. 02.01.23, 7:30 Uhr)

07:20 Uhr: Außenmuhde; Fähre nähert sich dem Anleger mit eingeschaltetem LED-Strahler. Mit dem Einschalten der Zusatzlampen steigt die Unruhe unter Gänsen und ist trotz der heftigen Regenschauer, deutlich hörbar. Nach dem Anlegemanöver sinkt der Lärmpegel wieder, um nach dem Ablegen erneut anzuschwellen. Dennoch verlässt keine Gans das Rastgebiet vorzeitig.

08:28 Uhr: Sommerpolder; 20 Nonnengänse verlassen als erste Vögel den Nachtschlafplatz. Mehr als 1.850 Individuen folgen ihnen um 8:45 Uhr.

Gänsewacht von 7:15-8:50 Uhr (Dank an einen Besucher der Gänsewacht-Rheiderland)

Do. 05.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,9 Grad C, zeitweise Regen; Wind: WNW 6; SoA: 08:42 Uhr; HW: 11:21 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 1.600 Nonnengänse. Während des Anlegemanövers der Fähre verlassen keine Gänse das westliche Vorland. Am nahen Priel befinden sich keine rastenden Graugänse. Da bereits um 6:15 Uhr eine erste Fährfahrt auf der Muhde stattfand, ist nicht

auszuschließen, dass der geringe Gänsebestand eventuell mit der Nutzung von LED-Strahlern korreliert.

08:15 Uhr: Fährparkplatz; Einsatzfahrzeug der Polizei wendet am Anleger. Das störende Fahrlicht erfasst Teile des Sommerpolders. Spontanflucht von ca. 1.000 Nonnengänsen und ein Ausweichen Richtung Ems sind die Folge. Gegen 8:20 Uhr folgt der Rest von 600 Ng. Zurück bleibt ein nahezu vogelleeres Vorland und nur 15 Stockenten auf dem Priel.

Gänsewacht von 7:15-9:00 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Fr. 06.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +9,4 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: W 5; SoA: 08:42 Uhr; HW: 00:00 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder/Fährparkplatz; Rastbestand wegen Dunkelheit und starker Regenschauer nicht ermittelbar. Fraglich ist, ob sich zu Beginn der Gänsewacht überhaupt Gänse im Polder befinden, denn Rufe sind nicht hörbar. Die Fähre nähert sich dem Fähranleger mit eingeschaltetem LED-Licht, wie üblich im Fährbetrieb dieser Woche. Am Priel rasten 4 Graugänse, die beim Ablegen der Fähre den Priel verlassen. Auf dem Fährparkplatz parkt ein Wohnmobil mit Hamburger Kennzeichen. Die Fahrzeug-Lampen sind nach Osten ausgerichtet. Unbekannt ist, ob vom Wohnmobilisten nächtliche Störungen verursacht wurden.

Gänsewacht von 7:15-9:10 Uhr

Sa. 07.01.2023 Petkum-Siel u. Gandersum

Wetterdaten: +9,7 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 08:41 Uhr; HW: 00:21 Uhr

07:20 Uhr: Sommerpolder: 2.100 Nonnen-, 18 Graugänse, 120 Lachmöwen. Südlich vom Polder rasten in Ufernähe 1.800 Nonnengänse. Ein Fährbetrieb unterblieb fahrplanbedingt.

07:30 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 3.700 Nonnengänse. (Gesamtbestand von Nonnengänsen im westlichen Vorland: 7.600 Nonnengänse, entsprechend 54% der Gänseanzahl, die vor acht Tagen im Petkumer Schutzgebiet gezählt wurde.

08:25 Uhr: Außenmuhde; 370 Enten versch. Arten, 2 Kormorane, 45 Graugänse.

08:30 Uhr: Pogum/Geise; ca. 20.000 rastende Gänse südlich der Geise.

08:45 Uhr: Petkum/Widdelswehr/Emsufer; bis auf wenige Graugänse verlassen alle Nonnengänse trockengefallene Schlickflächen. Flug Richtung rechtsemsische Äsungsgebiete.

08:55 Uhr: Gandersum/Emsvorland; keine äsenden Gänse auf Vorlandflächen.

Gänsewacht von 7:20-9:00 Uhr

So. 08.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,5 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 4; SoA: 08:41; HW: 00:21 Uhr

07:20 Uhr: Sommerpolder; 7.400 Nonnen-, 4 Graugänse

07:50 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 5.100 Nonnengänse, 89 Gr. Brachvögel, 1 Mäusebussard

08:15 Uhr: Vorland/Westteil u. Polder; Abflug aller rastenden Nonnengänse Richtung Osten und späterer Einflug in NSG-Ostteil/ Höhe Petkumer-Münste. (Mit 12.500 Individuen erreicht das Rastvorkommen von Nonnengänsen am heutigen Tag 89 % des Bestandes, der von Böllereien der Silvesternacht weitgehend unbeeinflusst war).

08:25 Uhr: Pogum/Geise; ca. 18.000 Gänse südlich des Geisedamms.

08:30 Außenmuhde; 70 Stock-, 45 Krick-, 60 Pfeifenten, 1 Kormoran, 14 Graugänse.

1 Graureiher, 40 Lach-, 4 Silbermöwen, 2 Rabenkrähen, 8 Brandgänse. Fahrplanbedingt fand kein Fährverkehr um 6:15 Uhr bzw. 7:30 Uhr statt. Dennoch ist die Anwesenheit von Wasservögeln relativ gering.

08:31 Uhr: Ditzum/Pogum; 1 Schrotschuss; zeitgleich Gänseeinflug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 7:20-9:05 Uhr

Mo. 09.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,5 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 08:40 Uhr; HW: 01:34 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 4.800 Nonnengänse innerhalb von Sommerdeich; plus 800 Ng. südlich davon, auf Schlickflächen der Ems. Ditzumer Fähre nähert sich Fähranleger ohne eingeschaltete LED-Scheinwerfer. Während des Ablege-Manövers wird ebenfalls auf Zusatzlampen verzichtet: keine Gans verlässt das Schutzgebiet vorzeitig. Der heutige

Personalwechsel bei den Fährleuten bewirkt zumindest, dass Lichtverschmutzungen weitgehend auf den PKW-Verkehr auf der Fährstraße und dem Fährparkplatz selbst reduziert werden.

07:49 Uhr: Fährparkplatz; Einsatzfahrzeug der Polizei wendet am Anleger, ohne dass der Sommerpolder vom Fahrzeuglicht erfasst wird und eine Störung erfolgt.

08:05 Uhr: Priel am Fähranleger; 85 Graugänse im Windschutz von Riedfeld.

08:15 Uhr: Fährstraße; Polizei-PKW mit Emden Kennzeichen, fährt in langsamer Fahrt bis an die Fährrampe und leuchtet den Sommerpolder aus. Fluchtartig verlässt der gesamte Rastbestand von 5.600 Nonnengänsen das westliche Vorland Richtung Ems. Der größte Anteil der Gänse landet auf Wattflächen, andere weichen ins östliche und westliche Vorland aus. Gänsewacht von 7:15-9:10 Uhr (Dank an zwei Besucher aus Moormerland)

Di. 10.01.2023 Petkum-Siel u. Jarßum

Wetterdaten: +4,5 Grad C, heiter-wolkig; Wind: SW 4-5; SoA: 08:39 Uhr; HW: 02:07 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 2.700 Nonnen- u. 53 Graugänse im äußersten Südwest-Bereich des Polders, der Rest ist vogelleer. Die auffällige Verteilung der Gänse deutet auf eine kurz zuvor erfolgte Beunruhigung. Das Anlegemanöver der Fähre verursacht hingegen keine Störung, da die Besatzung auf die Nutzung heller Scheinwerfer verzichtet.

07:18 Uhr: Petkum/Emsufer; 2.400 Nonnengänse, 12 Brandgänse, 25 Gr. Brachvögel auf emsnahen Schlickflächen.

07:20 Uhr: Petkumer-Vorland/Ostteil; 8.500 Nonnengänse in Höhe Deichschäferei. Ein früh am Tag registrierter Nachweis rastender Gänse, der andeutet, dass sich die Gänseschar kurz vor Beginn der Gänsewacht vermutlich noch im Sommerpolder befand und in der Dunkelheit des frühen Morgens in ein weniger geeignetes Rasthabitat des Petkumer-Vorlandes auswich. Wie auch immer: die Gesamtanzahl rastender Nonnengänse beträgt für das Petkumer Schutzgebiet am heutigen Morgen 13.600 Individuen und erreicht nahezu die Bestandsgröße, die vor den Silvester-Böllereien ermittelt wurde. (31.12.2022; 07:35 Uhr, 14.000 Ng.) 08:30 Uhr: NSG/Ostteil; Abflug von ca. 4.000 Nonnengänsen Richtung Petkumer- und Oldersumer-Hammrich.

08:32 Uhr: Ditzum/Pogum; 1 Schrotschuss: zeitgleich Gänseflüge vom Dollart > Rhld.

16:40 Uhr: Ems/Höhe Jarßum; 11.400 Nonnengänse fliegen Dollart-Schlafplatz südlich der Geise an. Auf dem Jarßumer Schlickwatt rasten bereits 550 Gänse.

17:05 Uhr; Sommerpolder/Petkum; noch keine Rastvögel anwesend; erfahrungsgemäß wird der Petkumer Rastplatz erst in späteren Abendstunden von Gänsen angefliegen.

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr

Mi.11.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,8 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: W 4; SoA: 08:39; HW: 02:38 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 5.500 Nonnen-, u. 35 Graugänse. Südlich vom Polder, auf dem Emswatt, 3.100 Nonnengänse.

07:20 Uhr: Muhde; Fähre nähert sich Fähranleger ohne störende Zusatzlampen.

07:45 Uhr: NSG-Ostteil; 4.500 Nonnengänse rasten in Höhe der Deichschäferei.

Rastbestand von Nonneng.: 13.100 Individuen, etwa deckungsgleich mit gestrigem 10. Jan.

08:15 Uhr: Sommerpolder; etwa 3.000 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet nach einer Störung, die des Öfteren am Fischerei-Anleger erfolgt: bei geöffnetem Siel und fallendem Wasserstand geraten Schwimmpontons und eine bewegliche Stegbrücke in Bewegung und verursachen knackende, metallische Geräusche. Nach der Aufgabe der fischereilichen Nutzung der Anlage vor etwa zwei Jahren, wäre ein totaler Rückbau erforderlich, damit eine Folgenutzung des Anlegers für die Zukunft ausgeschlossen ist.

08:42 Uhr: Dollart/Geise; 25.000 Gänse verlassen Wattflächen südlich des Geisedamms.

Einflüge in Äsungsgebiete des Rheiderlandes.

Gänsewacht von 7:15-9:05 Uhr

Do. 12.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7,8 Grad C, Dauerregen; Wind: WSW 7-8; SoA: 08:38 Uhr; HW: 03:07 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; weitgehend vogelleer. Beobachtung wegen starkem Regen nur eingeschränkt möglich. Fährbesatzung verzichtet beim An- und Ablege-Manöver auf Zusatzlampen. Das nächtliche Hochwasser beträgt um 03:09 Uhr 759 cm und überschwemmte weite Teile der Vorländer und den Fährparkplatz.

08:20 Uhr: Emsvorland/Ostteil; in Höhe Deichschäferei rasten einige tausend Gänse auf einer erhöht liegenden Fläche, die im November 1975 mit Sand und Schlick aus der Ems überspült wurde. (Im Zuge der Fluss-Querung der sogen. Ekofisk-Gas-Leitung entstand an dieser Stelle ein Plateau, welches bei leicht erhöhten Pegelständen nicht überschwemmt wird). Von Rastvögeln der Unterems wird das Areal immer dann genutzt, wenn alternative Rastflächen infolge Überflutung auf ein Minimum reduziert sind. Vergleichbar ist die Fläche in etwa mit der sogen. „Bohrinsel im Dollart“, die ebenfalls von Wasservögeln angefliegen wird, falls Vorländer im Dollart „unter Wasser“ stehen. Gänsewacht von 7:15-9:00 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Fr. 13.01.2023 Petkum-Siel

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: W 8; SoA: 08:37; HW: 03:45 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder; 3 Stunden nach höchstem, nächtlichem Pegelstand sind vegetationslose Flächen immer noch überschwemmt. Pegelstand: 04:02 Uhr: 723 cm.

Der Polder ist vogelleer und signalisiert, dass vor Beginn der morgendlichen Gänsewacht Störungen erfolgt sein könnten. Die Fähre liegt unbeleuchtet am Anleger und es ist eher unwahrscheinlich, dass der Fährbetrieb dieser Woche Gänse veranlasst haben könnte, den Polder vorzeitig zu verlassen. Um 07:18 Uhr fährt ein Emdener Behörden-PKW bis unmittelbar an die Spundwand des Siels. Der Polder wird vom Pkw-Licht erfasst. Störungen unterbleiben jedoch, da keine Gänse anwesend sind. Wenig später folgt ein zweiter Behörden-PKW, mit Auricher-Kennzeichen.

07:45 Uhr: Widdelswehr/Vorland, 1.100 Nonnengänse rasten in Ufernähe.

08:15 Uhr: Petkum/Vorland-Ostteil; zwischen der Deichschäferei und dem Sperrwerk rasten 8.500 Nonnen-, 450 Grau- u. 350 Blessgänse. Der Abflug in rechtsemsische Äsungsgebiete erfolgt um 8:15 Uhr.

08:40 Uhr: Fähranleger; seit mehr als eine Stunde parken zwei „zivile“ Behörden-PKW am Anleger, leuchten die Muhde allerdings nicht mehr aus. Sinn und Zweck des Einsatzes bleibt verborgen.

Gänsewacht von 7:15-9:05 Uhr

Sa. 14.01.2023 Petkum-Siel, Gandersum u. Jarßum

Wetterdaten: +5,3 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 08:36 Uhr; HW: 04:22 Uhr

07:30 Uhr: Sommerpolder; bis auf 8 Graugänse vogelleer. (Nächtliches Hochwasser am Pegel Pogum: 03:58 Uhr: 731 cm). Fahrplanbedingt fand auf der Außenmuhde noch kein Fährverkehr statt.

07:45 Uhr: Widdelswehr/Emsvorland; 2.900 Nonnengänse in Ufernähe.

08:00 Uhr: Vorland/Ostteil; auf ehemaliger Spülfläche in Höhe der Deichschäferei rasten 3.500 Nonnengänse. (Mit 6.400 Nonnengänsen im Ost- und Westteil des Schutzgebietes ist der Tagesbestand eher unterdurchschnittlich).

08:50 Uhr: Gandersum/Emssperrwerk; keine äsenden Gänse im Vorland. 280 Pfeifenten am Emsufer u. 5 Blessgänse (flugbehindert) auf dem Emsdeich.

09:05 Uhr: Jarßum/Kleipütte; 28 Stockenten, 1 Mäusebussard, 10 Saatkrähen. 2 Elstern.

Gänsewacht von 7:30-9:10 Uhr (Dank an 3 Besucher der „Gänsewacht Rheiderland“)

So. 15.01.2023 Petkum-Siel (Letzter Tag der 14. Gänsewacht-Periode)

Wetterdaten: +5,2 Grad C, heiter-wolkig; Wind: W 7-8; SoA: 08:35 Uhr; HW: 05:01 Uhr

07:15 Uhr; Außenmuhde; 170 Pfeif-, 45 Krick-, 40 Stockenten, 15 Graugänse. In früher Morgenstunde kein Fährverkehr auf der Muhde. Keine rastenden Wasservögel imüberfluteten, windexponierten Sommerpolder.

08:10 Uhr: NSG/Ostteil; 13.500 Nonnengänse in Höhe der Deichschäferei.

08:15 Uhr: Pogum/Dollart; > 5.500 u. mehr Nonnengänse im Bühnen- u. Vorlandbereich des

Dollart-Vorlandes. (Einblick von Petkum aus nur eingeschränkt möglich).

08:30 Uhr: NSG/Ostteil; von 13.500 Nonnengänsen äsen nur noch 1.800 Individuen u. 160 Graugänse im Vorland. (11.700 Nonnengänse verließen das Schutzgebiet und flogen sowohl in rechtsemsische Hammriche, als auch in das linksemsische Rheiderland.

08:35 Uhr: Widdelswehr/Schlickwatt; 140 Große-Brachvögel, 300 Alpenstrandläufer, 85 Brandgänse, 95 Nonnengänse, 1 Mäusebussard (Emsufer). Der Gesamtbestand rastender Nonnengänse beträgt für den heutigen Morgen, trotz des kräftigen Windes aus südwestlicher Richtung, etwa 13.600 Individuen.

Gänsewacht von 7:15-9:05 Uhr (Dank an einen Besucher aus Bremen)

Nachtrag:

Schrotschuss-Intervalle vom 1. Nov. 2022 - 15. Jan. 2023:

Gesamtanzahl 178 Schrotschüsse rechts u. links der Ems.

Davon 75 Schrotschüsse im Rheiderland/Abschnitt Oldendorp-Ditzum-Pogum und

103 Schrotschüsse im Abschnitt Borßum-Petkum-Gandersum.

Im geschützten Vorland der Ems, zwischen Gandersum und Jarßum, sowie in den NSGPufferzonen nördlich der Deichlinie, wurde während der morgendlichen Gänsewachtzeiten kein einziger Schuss festgestellt.

(Diese Daten bedeuten keineswegs, dass Jagden zu anderen Tageszeiten und in den jeweiligen Abenddämmerungen unterblieben. Die Petkumer Gänsewacht ist und bleibt eine Momentaufnahme im täglichen Zeitfenster zwischen sieben und neun Uhr, vom 1. November bis 15. Januar.)

Hier ein kurzer Blick in die Gänsewacht-Statistik der letzten Jahre:

Schrotschuss-Intervalle von Gänsejagden an der Unterems in der Morgendämmerung.

(Zeitraum: 1.12.2009- 15.1.2022)

1.12.2009- 16.01.2010: 147 Schrotschüsse im 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland.

631 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, rechts u. links der Ems zur Zeit des Gänседurchzugs in der Morgendämmerung.

778 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

27.11.2010- 26.1.2011: 67 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

307 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland. (Morgendämmerung)

374 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2011- 24.1.2012: 80 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

721 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland. (Morgendämmerung)

801 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2012- 15.1.2013: 46 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

582 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland. (Morgendämmerung)

628 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2013- 15.1.2014 0 (Null) in NSG Kernzone v. Petkumer Deichvorland!

9 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG (Binnenland)

222 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb Pufferzone

231 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2014- 15.1.2015 0 (Null) in NSG Kernzone v. Petkumer Deichvorland!

11 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG (Binnenland)

231 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb der PZ.

242 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2015- 15.1.2016 0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/ Petkum

73 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links d. Ems.

73 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2016- 15.1.2017 0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kernzone Petkumer Deichvorland

13 Schrotschüsse in Pufferzone/ Petkumer Deichvorland
368 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems
381 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2017- 15.1.2018 0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/ Petkum
99 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems.
1.11.2018- 15.1.2019 0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland
2 Schrotschüsse in Pufferzone/Petkumer Deichvorland440 Schrotschüsse im deichnahen
Binnenland rechts und links der Ems
442 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2019- 15.1.2020 0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland
158 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems
158 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2020- 15.1.2021 0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone Petkumer Deichvorland
78 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum- Gandersum)
110 Schrotschüsse linksemsisch (Nendorp-Pogum)
188 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2021- 15.01.2022 0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland
61 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
32 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)
93 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2022- 15.01.2023 0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Pufferzome Jarßum-Petk.-Münte
103 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
75 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)
178 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
